

Vitovent 100-D

Typ H40E B55 (F)

Typ H40E B55 (L)

Dezentrales Wohnungs Lüftungs-System mit Wärmerückgewinnung für max. Luft-
volumenstrom 55 m³/h



VITOVENT 100-D



Sicherheitshinweise



Bitte befolgen Sie diese Sicherheitshinweise genau, um Gefahren und Schäden für Menschen und Sachwerte auszuschließen.

Erläuterung der Sicherheitshinweise



Gefahr

Dieses Zeichen warnt vor Personenschäden.

Hinweis

Angaben mit dem Wort Hinweis enthalten Zusatzinformationen.



Achtung

Dieses Zeichen warnt vor Sach- und Umweltschäden.

Zielgruppe

Diese Anleitung richtet sich ausschließlich an autorisierte Fachkräfte.

- Elektroarbeiten dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden.
- Montage und Inbetriebnahme von Lüftungsgeräten und -systemen dürfen nur durch ausgebildete Lüftungsfachkräfte erfolgen.

Zu beachtende Vorschriften

- Nationale Installationsvorschriften
- Gesetzliche Vorschriften zur Unfallverhütung
- Gesetzliche Vorschriften zum Umweltschutz
- Berufsgenossenschaftliche Bestimmungen
- Einschlägige Sicherheitsbestimmungen der DIN, EN und VDE
AT: ÖNORM, EN und ÖVE
CH: SEV, SUVA, SVTI, SWKI und VKF

Sicherheitshinweise (Fortsetzung)**Arbeiten an der Anlage**

- Anlage spannungsfrei schalten, z. B. an der separaten Sicherung oder einem Hauptschalter. Anlage auf Spannungsfreiheit prüfen.

Hinweis

Zusätzlich zum Regelungsstromkreis können mehrere Laststromkreise vorhanden sein.

**Gefahr**

Das Berühren stromführender Bauteile kann zu schweren Verletzungen führen. Einige Bauteile auf Leiterplatten führen nach Ausschalten der Netzspannung noch Spannung.

Vor dem Entfernen von Abdeckungen an den Geräten mindestens 4 min. warten, bis sich die Spannung abgebaut hat.

- Anlage gegen Wiedereinschalten sichern.

**Achtung**

Durch elektrostatische Entladung können elektronische Baugruppen beschädigt werden.

Vor den Arbeiten geerdete Objekte, z. B. Heizungs- oder Wasserrohre berühren, um die statische Aufladung abzuleiten.

Instandsetzungsarbeiten**Achtung**

Die Instandsetzung von Bauteilen mit sicherheitstechnischer Funktion gefährdet den sicheren Betrieb der Anlage.

Defekte Bauteile müssen durch Viessmann Originalteile ersetzt werden.

Zusatzkomponenten, Ersatz- und Verschleißteile

- ! Achtung**
 - Ersatz- und Verschleißteile, die nicht mit der Anlage geprüft wurden, können die Funktion beeinträchtigen. Der Einbau nicht zugelassener Komponenten sowie nicht genehmigte Änderungen und Umbauten können die Sicherheit beeinträchtigen und die Gewährleistung einschränken.
Bei Austausch ausschließlich Viessmann Originalteile oder von Viessmann freigegebene Einzelteile verwenden.

Inhaltsverzeichnis

1. Information	Entsorgung der Verpackung	6
	Symbole	6
	Bestimmungsgemäße Verwendung	7
	Produktinformation	7
	Wartungsteile und Ersatzteile	7
	■ Viessmann Partnershop	8
	■ Viessmann Ersatzteil-App	8
2. Montagevorbereitung	Anforderungen an die Montage	9
	Raumluftabhängige Feuerstätte und Vitovent	10
	Dunstabzugshaube, Abluft-Wäschetrockner und Vitovent	10
	Betriebssicherheit und Systemvoraussetzungen WLAN	10
	■ Reichweite Funksignal WLAN-Verbindung	10
	■ Durchdringungswinkel	11
	Abmessungen	12
	■ Lüftungsgerät	12
	■ Bedienteile	13
	Mindestabstände	13
	■ In Verbindung mit Außenwandblende (Zubehör)	13
	■ In Verbindung mit Montageelement für Fensterlaibung (Zubehör)	15
3. Montageablauf	Montage-Set eckig einbauen (Zubehör)	16
	Wandhülse einbauen	17
	Montageelement für Fensterlaibung einbauen (Zubehör)	19
	Installationsdose einbauen	23
	Leitungen verlegen	24
	Typenschild aufkleben	25
	Außenwandblende montieren	25
	Wärmetauscher einsetzen	26
	Ventilator einbauen	26
	Unterputzrahmen einbauen (Zubehör)	27
	Wandhalterung Innenwandblende anbauen	28
	Schalldämpfer (Zubehör) einbauen	29
	Elektrisch anschließen Typ H40E B55 (F)	30
	■ Lüftungsgerät	30
	■ Druck- und Raumluftqualitätssensor einstecken (Zubehör)	31
	■ Bedienteil	33
	■ Codierschalter einstellen	37
	Elektrisch anschließen Typ H40E B55 (L)	38
	■ Lüftungsgerät	39
	■ Bedienteil	40
	■ Codierschalter einstellen	43
	■ Leistungsrelais (Zubehör) einbauen	44
	Elektroabdeckung Innenwandblende anbauen	45
	Filter Innenwandblende einsetzen	46
	Innenwandblende anbauen	47
4. Erstinbetriebnahme, Inspektion, Wartung	Arbeitsschritte - Erstinbetriebnahme, Inspektion und Wartung	48
5. Störungsbehebung	Diagnose	53
6. Technische Daten	Vitovent 100-D, Typ H40E B55 (F) und Typ H40E B55 (L)	54
	Bedienteile (Zubehör)	55
7. Anhang	Endgültige Außerbetriebnahme und Entsorgung	56
8. Bescheinigungen	Konformitätserklärung	57
9. Stichwortverzeichnis		58

Entsorgung der Verpackung

Verpackungsabfälle gemäß den gesetzlichen Festlegungen der Verwertung zuführen.

DE: Nutzen Sie das von Viessmann organisierte Entsorgungssystem.

AT: Nutzen Sie das gesetzliche Entsorgungssystem ARA (Altstoff Recycling Austria AG, Lizenznummer 5766).

CH: Verpackungsabfälle werden vom Heizungs-/ Lüftungsfachbetrieb entsorgt.

Symbole

Symbol	Bedeutung
	Verweis auf anderes Dokument mit weiterführenden Informationen
	Arbeitsschritt in Abbildungen: Die Nummerierung entspricht der Reihenfolge des Arbeitsablaufs.
	Warnung vor Sach- und Umweltschäden
	Spannungsführender Bereich
	Besonders beachten.
	- Bauteil muss hörbar einrasten. - oder - Akustisches Signal
	- Neues Bauteil einsetzen. - oder - In Verbindung mit einem Werkzeug: Oberfläche reinigen.
	Bauteil fachgerecht entsorgen.
	Bauteil in geeigneten Sammelstellen abgeben. Bauteil nicht im Hausmüll entsorgen.

Symbol	Bedeutung
	Position innerhalb des Gebäudes
	Position außerhalb des Gebäudes

Die Arbeitsabläufe für die Erstinbetriebnahme, Inspektion und Wartung sind im Abschnitt „Erstinbetriebnahme, Inspektion und Wartung“ zusammengefasst und folgendermaßen gekennzeichnet:

Symbol	Bedeutung
	Bei der Erstinbetriebnahme erforderliche Arbeitsabläufe
	Nicht erforderlich bei der Erstinbetriebnahme
	Bei der Inspektion erforderliche Arbeitsabläufe
	Nicht erforderlich bei der Inspektion
	Bei der Wartung erforderliche Arbeitsabläufe
	Nicht erforderlich bei der Wartung

Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Gerät darf bestimmungsgemäß nur in Lüftungssystemen gemäß DIN 1946-6 unter Berücksichtigung der zugehörigen Montage-, Service- und Bedienungsanleitungen installiert und betrieben werden. Es ist ausschließlich für die kontrollierte Wohnungslüftung vorgesehen.

Die bestimmungsgemäße Verwendung setzt voraus, dass eine ortsfeste Installation in Verbindung mit anlagenspezifisch zugelassenen Komponenten vorgenommen wurde.

Die gewerbliche oder industrielle Verwendung zu einem anderen Zweck als zur Wohnungslüftung gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Darüber hinausgehende Verwendung ist vom Hersteller fallweise freizugeben.

Fehlgebrauch des Geräts bzw. unsachgemäße Bedienung (z. B. durch Öffnen des Geräts durch den Anlagenbetreiber) ist untersagt und führt zum Haftungsausschluss. Fehlgebrauch liegt auch vor, wenn Komponenten des Lüftungssystems in ihrer bestimmungsgemäßen Funktion verändert werden.

Hinweis

Das Gerät ist ausschließlich für den häuslichen Gebrauch vorgesehen, d. h. auch nicht eingewiesene Personen können das Gerät sicher bedienen.

Produktinformation

Die dezentralen Wohnungslüftungsgeräte mit Wärmerückgewinnung dienen zur Belüftung und Entlüftung von Einzelräumen oder von raumübergreifend mehreren Räumen.

Die Montage der Geräte erfolgt in den Außenwänden. Die Lüftungsgeräte sind mit einer Wärmetauschereinheit (Keramikspeicherstein) zur Wärmerückgewinnung ausgestattet.

Alternierender Betrieb: Die Geräte werden immer paarweise betrieben. Über den Ventilator des 1. Lüftungsgeräts wird Luft in das Gebäude geführt (Zuluftbetrieb). Gleichzeitig führt das 2. Lüftungsgerät Luft aus dem Gebäude heraus (Abluftbetrieb). Abhängig von der Lüftungsstufe wechseln beide Geräte synchron nach 50 bis 70 s die Luftförderrichtung.

Die Lüftungsgeräte sind für einen max. Luftvolumenstrom von 55 m³/h ausgelegt.

- Typ H40E B55 (F):
Das Lüftungsgerät kommuniziert per Funkverbindung mit dem Bedienteil.
- Typ H40E B55 (L):
Das Lüftungsgerät kommuniziert per Leitung mit dem Bedienteil.

Wärmerückgewinnung

Im Abluftbetrieb gibt die aus dem Gebäude abgeführte Luft die Wärme an die Wärmetauschereinheit ab. Die Wärmetauschereinheit speichert die aufgenommene Wärme. Nach dem Wechsel der Luftförderrichtung überträgt die Wärmetauschereinheit die gespeicherte Wärme auf die in das Gebäude einströmende Luft.

Systemaufbau

Ein Lüftungssystem besteht immer aus mindestens 2 Lüftungsgeräten und 1 Bedienteil. Zur Belüftung und Entlüftung großer Wohneinheiten können beliebig viele Lüftungsgeräte miteinander kombiniert und synchronisiert werden.

Regelung

Die Regelung des Lüftungssystems ist in den Lüftungsgeräten und in den Bedienteilen integriert. Je nach Bedienteil ist ein Kommunikationsmodul integriert, mit dem eine Verbindung mit dem bauseitigen WLAN hergestellt werden kann. Über dieses WLAN kann das Lüftungssystem mit der Vitovent-D App fernbedient werden.

	Typ	
	H40E B55 (L)	H40E B55 (F)
Bedienteil 100-D Leitung	X	
Bedienteil WiFi 100-D Leitung	X	
Bedienteil 100-D Funk		X
Bedienteil Batterie 100-D Funk		X
Bedienteil WiFi 100-D Funk		X

Wartungsteile und Ersatzteile

Wartungsteile und Ersatzteile können Sie direkt online identifizieren und bestellen.

Viessmann Partnershop

Login:

<https://shop.viessmann.com/>



Viessmann Ersatzteil-App

www.viessmann.com/etapp



Anforderungen an die Montage

- Die Lüftungsgeräte dürfen nur in einer Außenwand montiert werden.
- Geeignete Räume für die Montage:
 - Wohn-, Schlafrum
 - Bad, WC
 - Hauswirtschafts-, Lagerraum

Hinweis

Ungünstiges Raumklima kann zu Funktionsstörungen und Geräteschäden führen.

- *Der Raum muss trocken und frostsicher sein. Raumtemperaturen zwischen 15 und 35 °C gewährleisten.*
- *Die relative Luftfeuchte im Raum muss dauerhaft unter 70 % liegen. Kurzzeitig sind Werte bis zu 90 % möglich.*
- Anforderungen an die Montage von Einzelraum-Lüftungsgeräten gemäß DIN 1946-6 beachten.
- Verbrauchte Luft sammelt sich im oberen Bereich des Raums. Daher die Lüftungsgeräte oben im Raum montieren.
- Auf gute Zugänglichkeit achten, z. B. für die Bedienung oder für Wartungsarbeiten.
- Um Zugluft für Personen zu vermeiden und die Geräuschbelastung zu reduzieren, Lüftungsgeräte nicht in der Nähe von Sitzgruppen oder Betten montieren.
- Bei der Wahl des Montageorts berücksichtigen, dass Kondenswasser über die Außenwandblende abtropft.
- Nicht hinter Fassaden montieren.
- Nicht in (Licht)schächten oder Gruben montieren.
- Bedienteil einschließlich Netzteil nicht im Schutzbereich 0, 1 oder 2 gemäß DIN VDE 0100-701:2008-10 für Räume mit Badewanne oder Dusche montieren.
- Das Lüftungsgerät nicht im Schutzbereich 0 gemäß DIN VDE 0100-701:2008-10 für Räume mit Badewanne oder Dusche montieren. Wir empfehlen die Installation in Schutzbereich 3.
- Nicht in explosionsgefährdeten Bereichen montieren.
- Geruchsbelastete Außenbereiche vermeiden.
- Zum Schutz vor Keimen und Staub nicht direkt über Erdgleiche montieren. Max. zu erwartende Schneehöhe berücksichtigen.
Empfohlene Montagehöhe: Min. 1300 mm über Erdgleiche
- Netzanschluss:
 - Typ H40E B55 (L):
Für den Netzanschluss ist je Netzteil 1 separat abgesicherte Netzanschlussleitung erforderlich (1/N/PE 230 V/50 Hz). Diese Netzanschlussleitung wird vom Verteilerkasten zum Netzteil des Bedienteils geführt.
 - Typ H40E B55 (F):
Das Netzteil ist in der Innenwandblende integriert. Für den Netzanschluss ist je Netzteil 1 separat abgesicherte Netzanschlussleitung erforderlich (1/N/PE 230 V/50 Hz).

Min. Wandstärken

Mindestwandstärken beachten. Siehe Tabelle Seite 12.

Raumübergreifende Durchströmung

Im paarweisen Betrieb erfüllen die Lüftungsgeräte die Anforderungen an den Ausgleich von gefördertem Zuluft- und Abluftvolumen nach DIN 1946-6. Die Durchströmung der Wohneinheit ist sichergestellt.

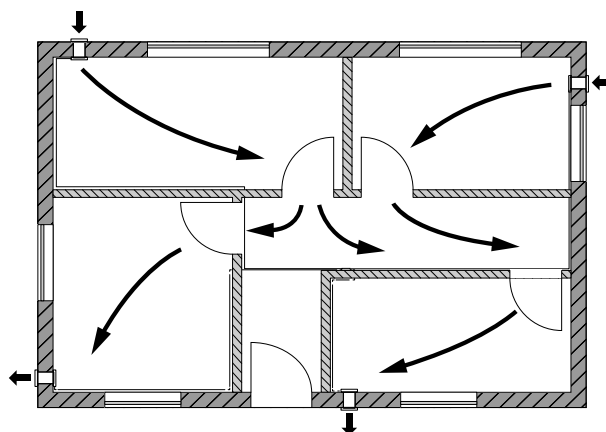


Abb. 1

Hinweis

Um eine raumübergreifende Durchströmung zu gewährleisten, sind geeignete Überströmöffnungen erforderlich, z. B. Türunterschnitte (ca. 15 bis 20 mm) oder Lüftungsgitter.

Erforderliches Zubehör

- Wandhülse rund
- Außenwandblende
- Bedienteil: Siehe Übersicht auf Seite 7.
- Netzteil Unterputz oder Netzteil Hutschiene (nur für Typ H40E B55 (L))

Raumluftabhängige Feuerstätte und Vitovent



Gefahr

Der gleichzeitige Betrieb einer raumluftabhängigen Feuerstätte (z. B. offener Kamin) und des Lüftungsgeräts im selben Verbrennungsluftverbund führt zu einem gefährlichen Unterdruck im Raum. Durch den Unterdruck können Abgase in den Raum zurück strömen.
Zur Vermeidung von Gesundheitsschäden folgende Hinweise beachten:

- Lüftungsgeräte **nicht** gemeinsam mit einer raumluftabhängigen Feuerstätte (z. B. offener Kamin) betreiben.
- Feuerstätten nur raumluft**un**abhängig mit separater Verbrennungsluftzufuhr betreiben. Wir empfehlen Feuerstätten, die über eine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung als raumluft**un**abhängige Feuerstätte des Deutschen Instituts für Bautechnik DIBt verfügen.
- Türen zu Heizräumen, die nicht im Verbrennungsluftverbund mit dem Wohnbereich stehen, dicht und geschlossen halten.

Dunstabzugshaube, Abluft-Wäschetrockner und Vitovent



Achtung

Der gleichzeitige Betrieb einer Abluft-Dunstabzugshaube oder eines Abluft-Wäschetrockners und des Lüftungsgeräts im selben Luftverbund führt zu einem Unterdruck im Raum.
Zur Vermeidung eines Unterdrucks im Raum folgende Hinweise beachten:

- Abluft-Dunstabzugshauben über ein koaxiales Fortluftsystem anschließen, über das auch die entsprechende Differenzluftmenge nachströmen kann.
- Bei Abluft-Dunstabzugshauben ist in Verbindung mit raumluftabhängigen Feuerstätten eine Verriegelung der Abzugshaube vorzusehen (siehe Kapitel „Raumluftabhängige Feuerstätte und Vitovent“).
- Neue Dunstabzugshauben als **Umlufthaube** ausführen. So entsteht kein Unterdruck. Umlufthauben sind energetisch günstiger.

Betriebssicherheit und Systemvoraussetzungen WLAN

Systemvoraussetzung für den bauseitigen WLAN-Router

- WLAN-Router ist eingeschaltet.
Das WLAN ist nach dem WPA2-Standard verschlüsselt.
Die Software des WLAN-Routers ist auf dem aktuellsten Stand.
Keine unverschlüsselten Verbindungen des Bedienteils zum WLAN-Router verwenden.
- Internetanschluss mit hoher Verfügbarkeit
- Für das WLAN ist dynamische IP-Adressierung (DHCP) eingestellt.
Vor Inbetriebnahme bauseits durch IT-Fachkraft prüfen lassen. Ggf. einrichten.

Reichweite Funksignal WLAN-Verbindung

Die Reichweite von Funksignalen kann durch Wände, Decken und Einrichtungsgegenstände reduziert werden. Die Stärke des Funksignals verringert sich, der Empfang kann durch folgende Gegebenheiten gestört werden.

- Funksignale werden auf dem Weg vom Sender zum Empfänger **gedämpft**, z. B. durch Luft und beim Durchdringen von Wänden.
- Funksignale werden durch metallische Teile **reflektiert**, z. B. Armierungen in Wänden, Metallfolien von Wärmedämmungen und metallbedampftes Wärmeschutzglas.

Betriebssicherheit und Systemvoraussetzungen... (Fortsetzung)

- Funksignale werden **abgeschottet** durch Versorgungsblöcke und Aufzugsschächte.
- Funksignale werden durch Geräte **gestört**, die ebenfalls mit hochfrequenten Signalen arbeiten. Abstand zu diesen Geräten **min. 2 m**:
 - Computer
 - Audio- und Videoanlagen
 - Geräte mit aktiver WLAN-Verbindung
 - Elektronische Trafos
 - Vorschaltgeräte

Um eine gute WLAN-Verbindung sicherzustellen, den Abstand zwischen Bedienteil und WLAN-Router so gering wie möglich wählen.

Hinweis

Das WLAN-Signal kann durch handelsübliche WLAN-Repeater verstärkt werden.

Durchdringungswinkel

Das senkrechte Auftreffen der Funksignale auf Wände wirkt sich positiv auf die Empfangsqualität aus. Je nach Durchdringungswinkel verändert sich die effektive Wandstärke und somit die Dämpfung der elektromagnetischen Wellen.

Flacher (ungünstiger) Durchdringungswinkel

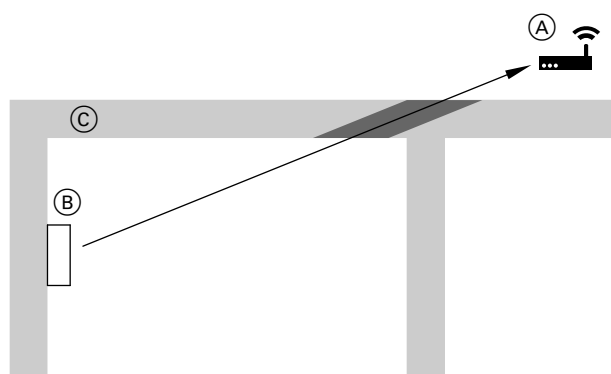


Abb. 2

- Ⓐ WLAN-Router
- Ⓑ Bedienteil
- Ⓒ Wand

Optimaler Durchdringungswinkel

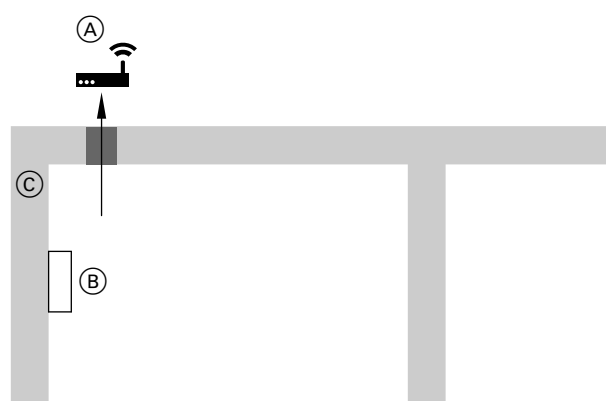


Abb. 3

- Ⓐ WLAN-Router
- Ⓑ Bedienteil
- Ⓒ Wand

Abmessungen

Lüftungsgerät

Montage

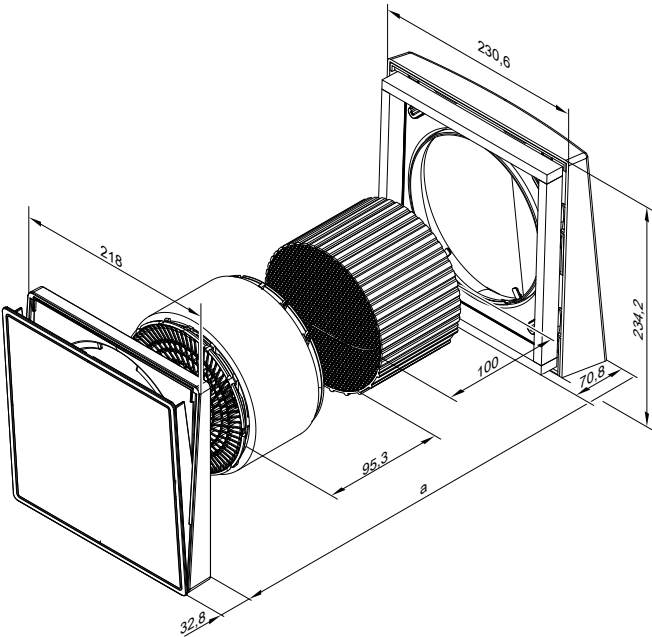
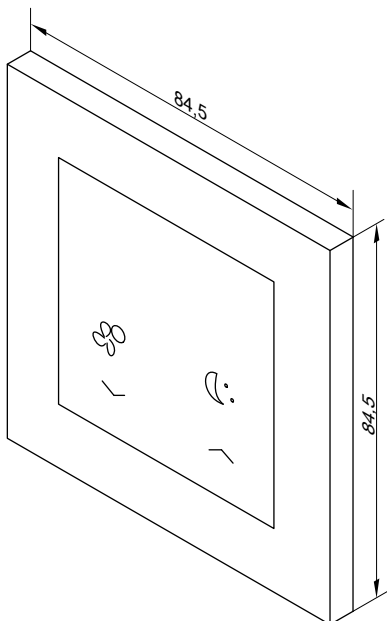


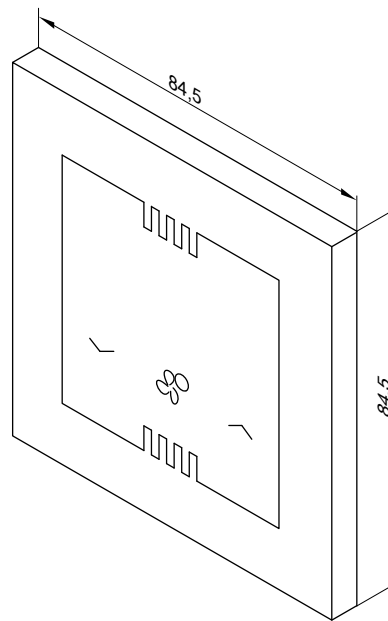
Abb. 4

Wandstärken

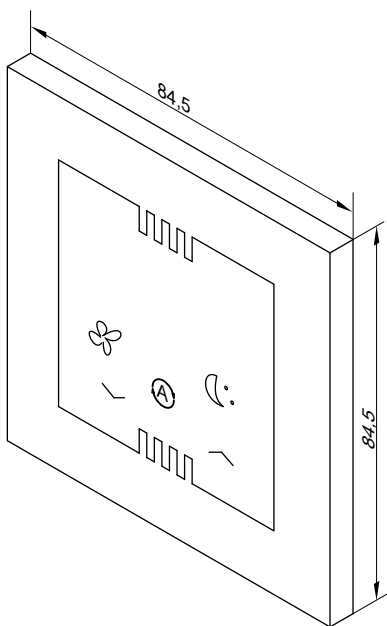
Wandstärke a	Mit Außenwand- blende	Mit Edelstahlau- ßenwandblende	Mit Montageele- ment für Fenster- laibung	Mit Steckadapter
Min.	220 mm	220 mm	220 mm	270 mm
Max. mit Wandhülse 500 mm	495 mm	495 mm	495 mm	495 mm
Max. mit Wandhülse 700 mm	695 mm	695 mm	695 mm	695 mm

Abmessungen (Fortsetzung)**Bedienteile**

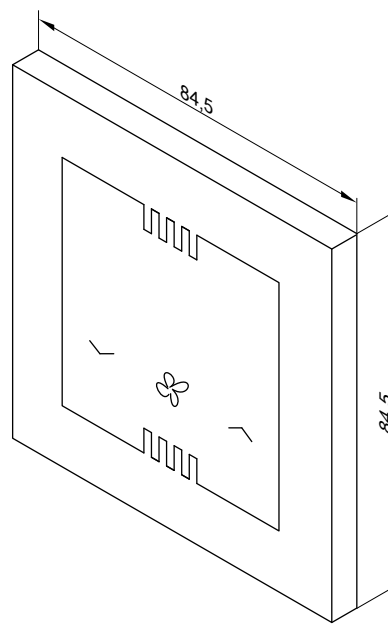
Bedienteil 100-D Funk und Bedienteil Batterie 100-D Funk



Bedienteil WiFi 100-D Funk



Bedienteil 100-D Leitung



Bedienteil WiFi 100-D Leitung

Mindestabstände**In Verbindung mit Außenwandblende (Zubehör)**

In den grauen Bereichen sollten keine Lüftungsgeräte montiert werden.

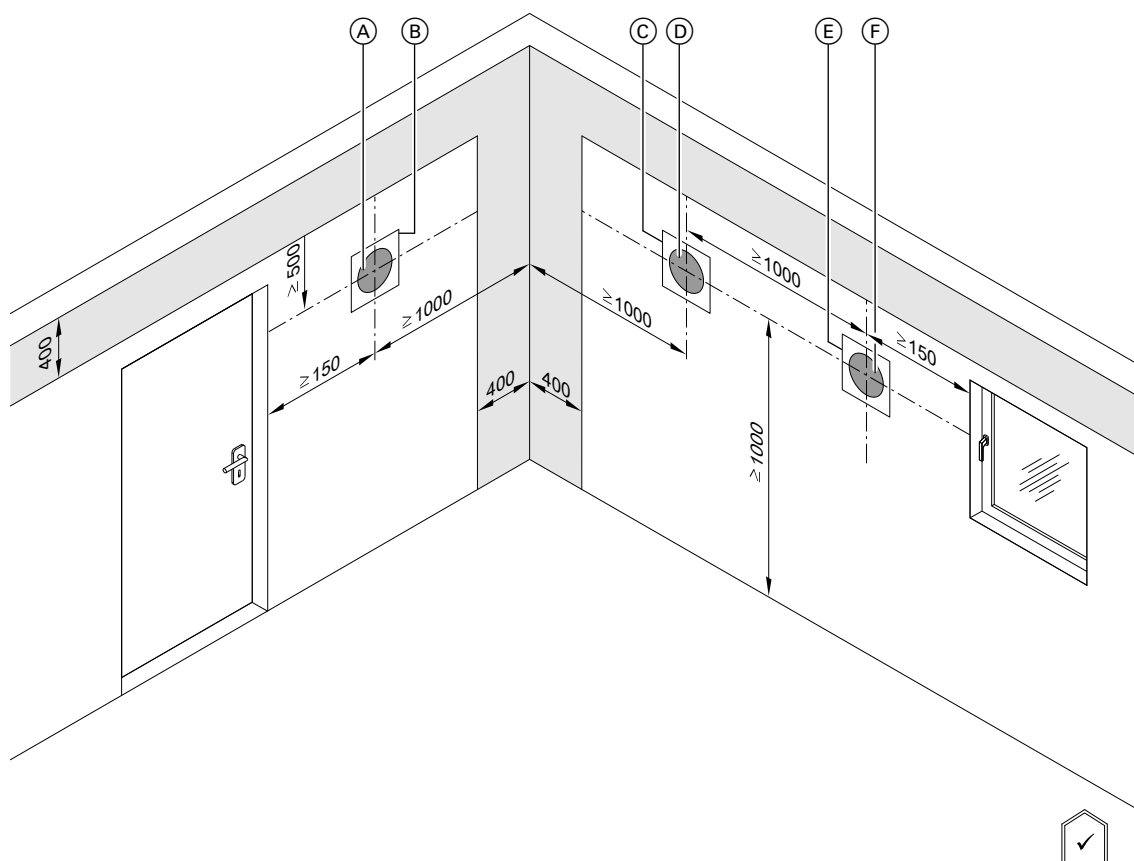


Abb. 5

- Ⓐ Kernlochbohrung für Wandhülse für Lüftungsgerät 1
- Ⓑ Alternativ: Wanddurchbruch für Montage-Set eckig mit Wandhülse für Lüftungsgerät 1
- Ⓒ Kernlochbohrung für Wandhülse für Lüftungsgerät 2
- Ⓓ Alternativ: Wanddurchbruch für Montage-Set eckig mit Wandhülse für Lüftungsgerät 2
- Ⓔ Kernlochbohrung für Wandhülse für Lüftungsgerät 3
- Ⓕ Alternativ: Wanddurchbruch für Montage-Set eckig mit Wandhülse für Lüftungsgerät 3

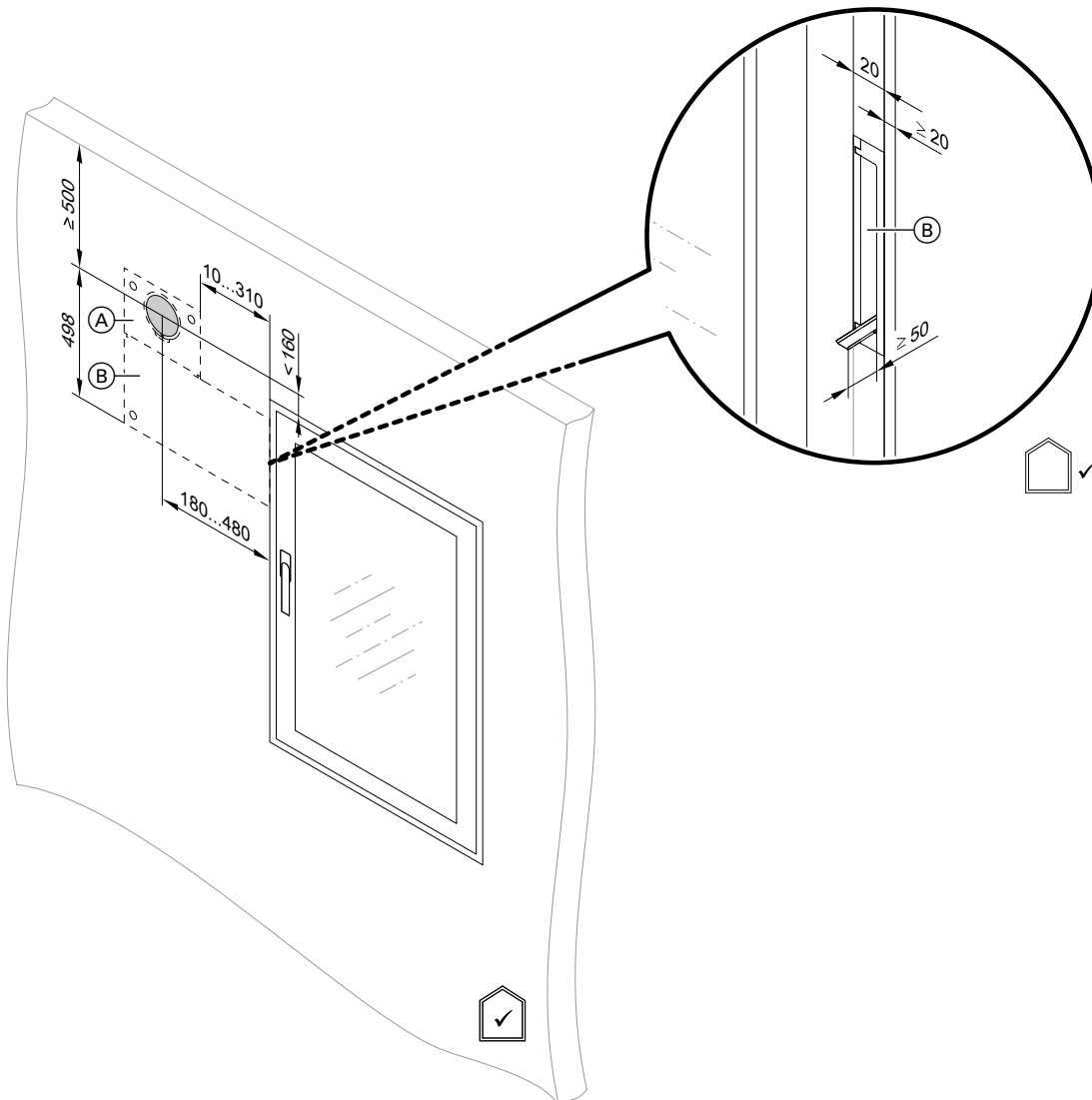
Mindestabstände (Fortsetzung)**In Verbindung mit Montageelement für Fensterlaibung (Zubehör)**

Abb. 6

- Ⓐ Oberteil Montageelement für Fensterlaibung
- Ⓑ Unterteil Montageelement für Fensterlaibung

Montage-Set eckig einbauen (Zubehör)

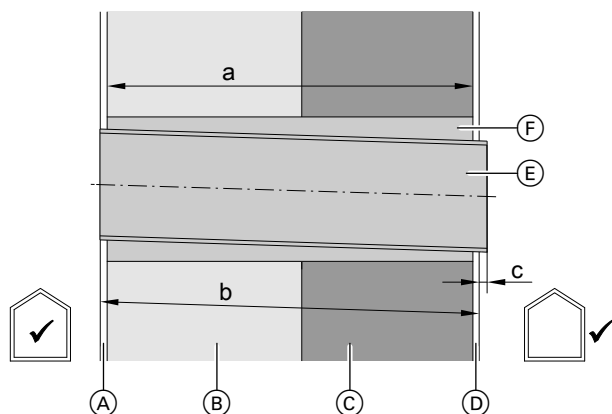


Abb. 7 Abmessungen zur Montage

- a Länge Montage-Set eckig
- b Schräge Länge Wandhülse (Innenwandaufbau bis Fassadenaufbau)

- c Länge Wandhülse vor Fassadenaufbau = 5 mm
- Ⓐ Innenwandaufbau
- Ⓑ Mauerwerk
- Ⓒ Dämmung
- Ⓓ Fassadenaufbau
- Ⓔ Wandhülse
- Ⓕ Montage-Set eckig

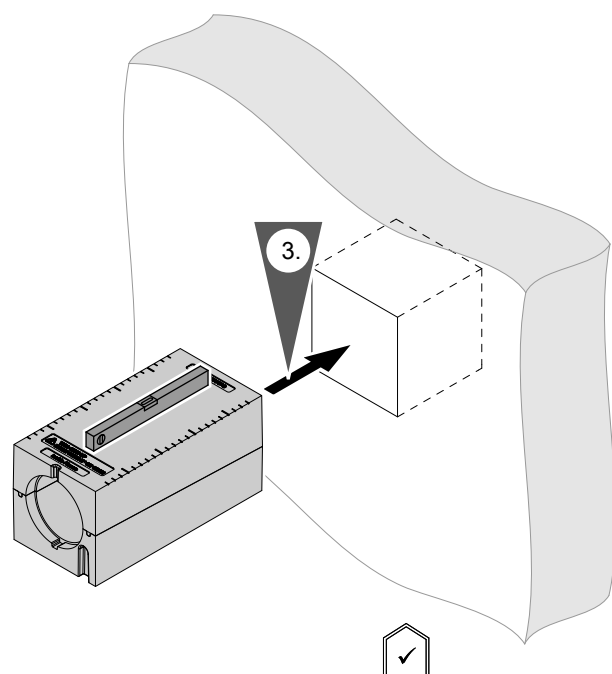


Abb. 8

1. Wanddurchbruch für Montage-Set eckig herstellen. Abmessungen: min. 220 x 240 mm
2. Montage-Set eckig ablängen auf Maß a.
3. Montage-Set eckig einsetzen und vermörteln/ ausschäumen.

Hinweis

Der weitere Montageablauf ist beispielhaft für die Montage ohne Montage-Set eckig dargestellt. Die Montage mit Montage-Set eckig folgt dem gleichen Ablauf.

Wandhülse einbauen

Maße Wandhülse in Verbindung mit Außenwand- blende

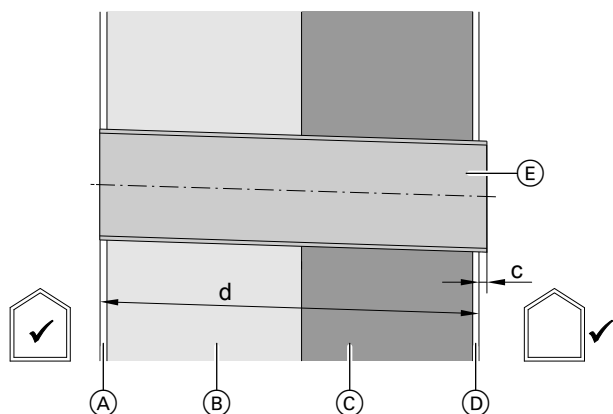


Abb. 9

- c Abstand Wandhülse vor Fassadenaufbau = 5 mm
 d Schräge Länge Wandhülse (Innenwandaufbau bis Fassadenaufbau)

- Ⓐ Innenwandaufbau
- Ⓑ Mauerwerk
- Ⓒ Dämmung
- Ⓓ Fassadenaufbau
- Ⓔ Wandhülse

Maße Wandhülse in Verbindung mit Montageele- ment für Fensterlaibung

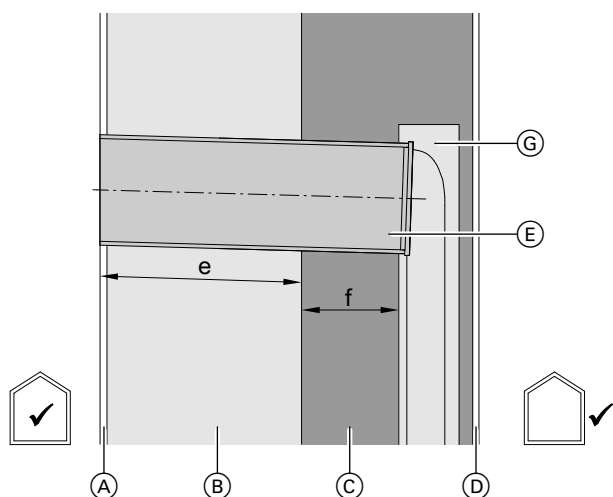


Abb. 10

- e Länge Wandhülse Innenwandaufbau bis Dämmung
 f Länge Wandhülse in der Dämmung

- Ⓐ Innenwandaufbau
- Ⓑ Mauerwerk
- Ⓒ Dämmung
- Ⓓ Fassadenaufbau
- Ⓔ Wandhülse
- Ⓖ Montageelement für Fensterlaibung

Montageablauf am Beispiel

Die folgenden Abbildungen zeigen beispielhaft die Montage ohne Montage-Set eckig. Die Arbeitsschritte mit Montage-Set eckig sind identisch.

1. Nur bei Montage ohne Montage-Set eckig: Kernbohrung $\varnothing 162$ mm herstellen, Gefälle nach außen 1 bis 3°.
2.
 - Montage mit Außenwandblende: Länge d ermitteln: Siehe Abb. 9.
 - Montage mit Montageelement für Fensterlaibung: Länge e ermitteln: Siehe Abb. 10.
 - Bei Montage mit Montage-Set eckig: Länge b ermitteln: Siehe Abb. 7.

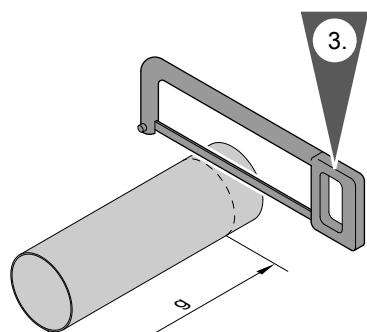


Abb. 11

3. ■ Montage mit Außenwandblende: $g = c + d$
- Montage mit Montageelement für Fensterlaibung: $g = e + f$
- Bei Montage mit Montage-Set eckig: $g = b + c$

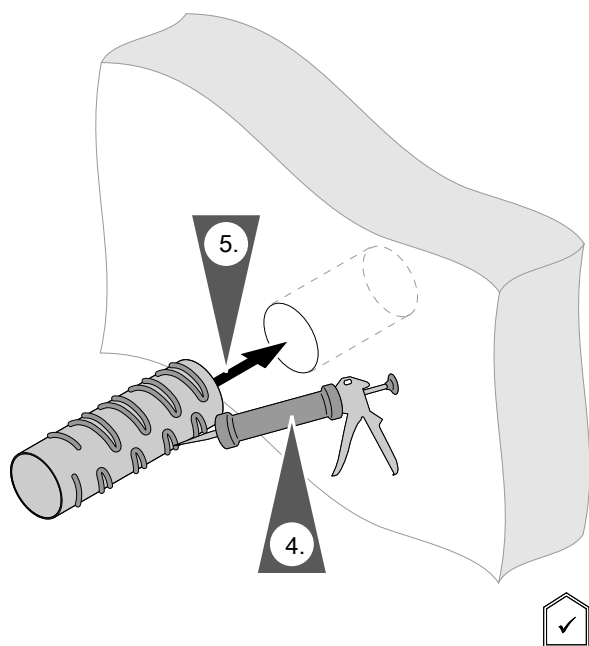


Abb. 12

4. Nicht quellenden Montagekleber auf der Wandhülse aufbringen.
5. Aushärtezeit des Montageklebers beachten.

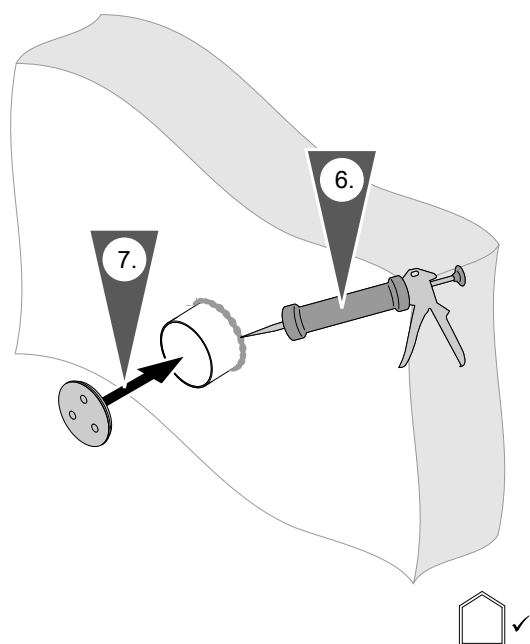


Abb. 13

6. Montagerohr abdichten. Aushärtezeit beachten.
7. Bei Montage mit Außenwandblende: Putzdeckel vor Beginn der Fassadenarbeiten aufsetzen.

Montageelement für Fensterlaibung einbauen (Zubehör)

Die folgenden Arbeitsschritte werden für die linke Fensterlaibung gezeigt. Für die rechte Fensterlaibung das Montageelement um 180° drehen.

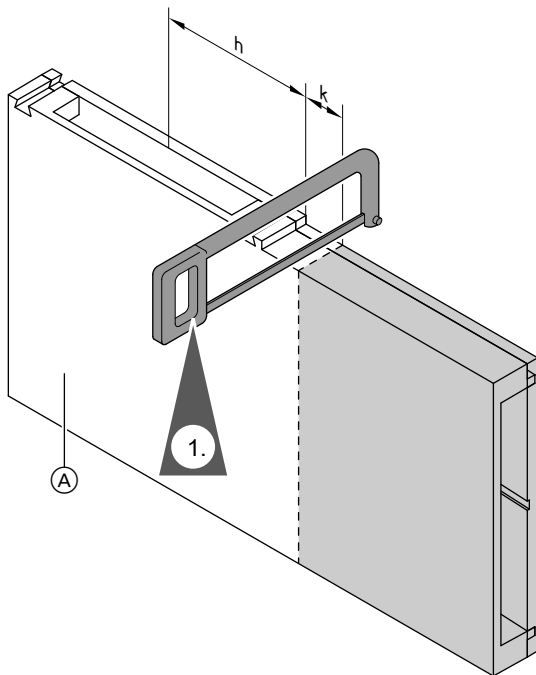


Abb. 14

- Ⓐ Unterteil Montageelement
- h Halbe Breite Oberteil Montageelement
- k Breite Unterteil Montageelement von Oberteil bis Fensterlaibung

1. Unterteil Montageelement so kürzen, dass $h + k =$ Abstand von der Mitte des Wanddurchbruchs oder der Kernbohrung bis zur Fensterlaibung.

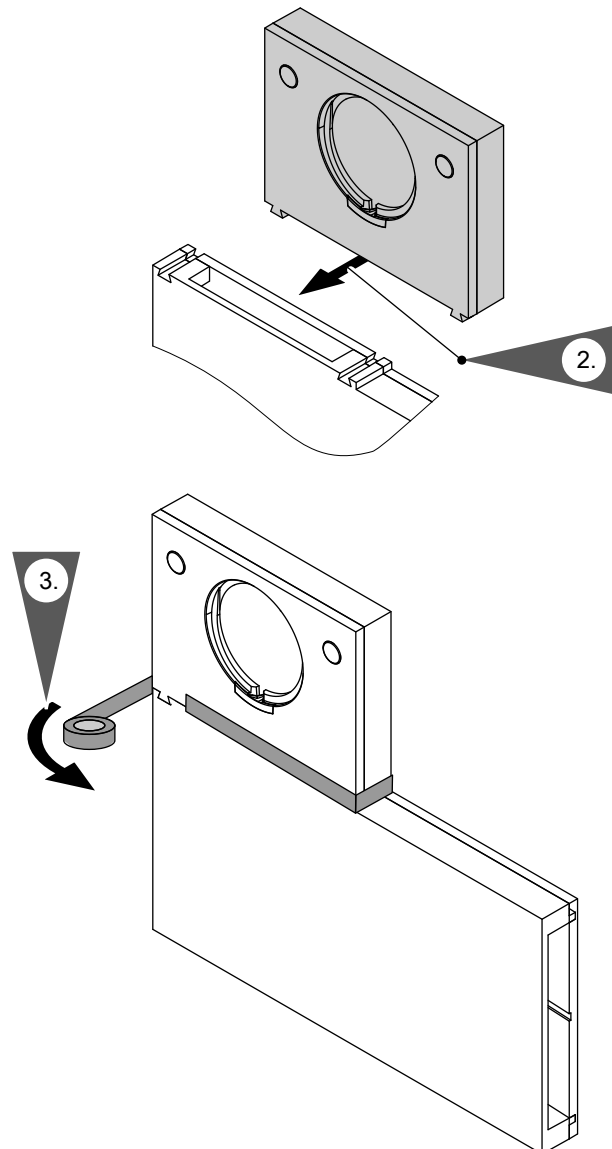


Abb. 15

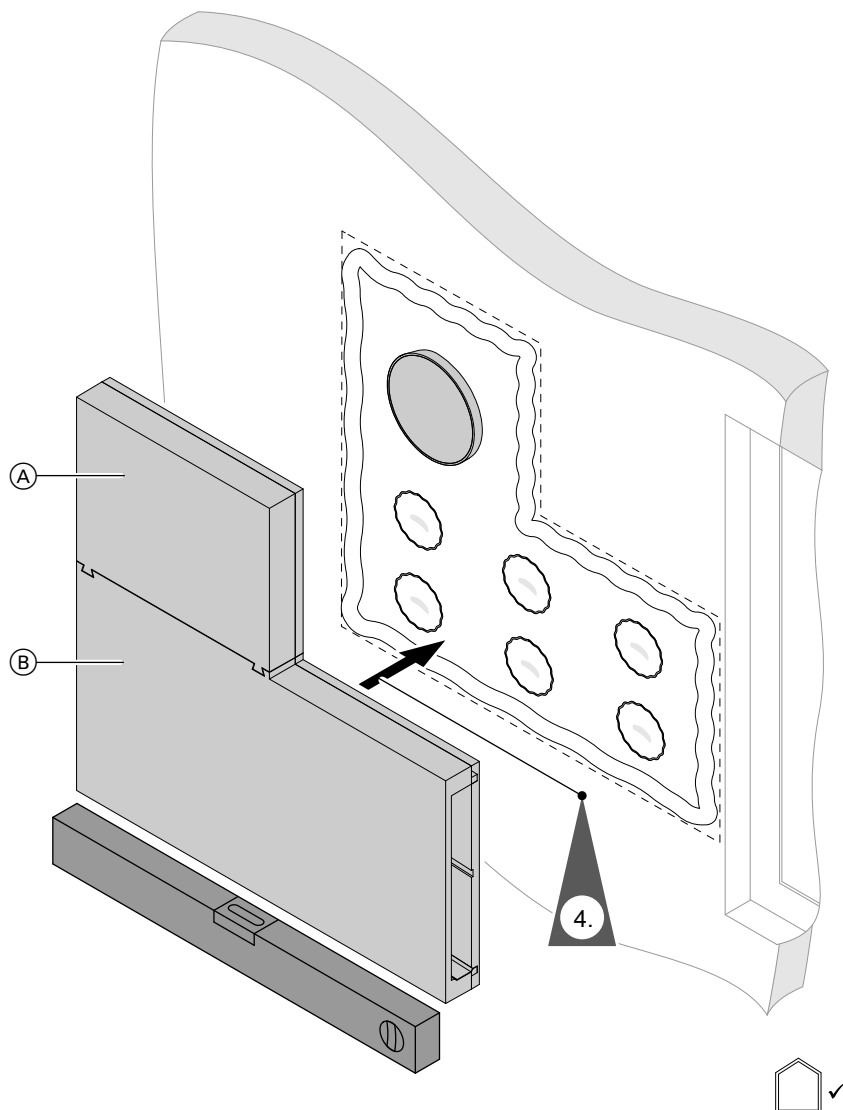


Abb. 16

- Ⓐ Oberteil Montageelement für Fensterlaibung
- Ⓑ Unterteil Montageelement für Fensterlaibung

4. Montageelement für Fensterlaibung auf Außenwand kleben. Montageelement während der Aushärtezeit stützen.
5. Wärmedämmelemente um das Montageelement anbringen.
6. Wärmedämmung auf Montageelement aufbringen.
7. Kondenswasserablauf einklappen. Mit Putzdeckel verschließen.
8. Wand verputzen.

Montageelement für Fensterlaibung einbauen... (Fortsetzung)

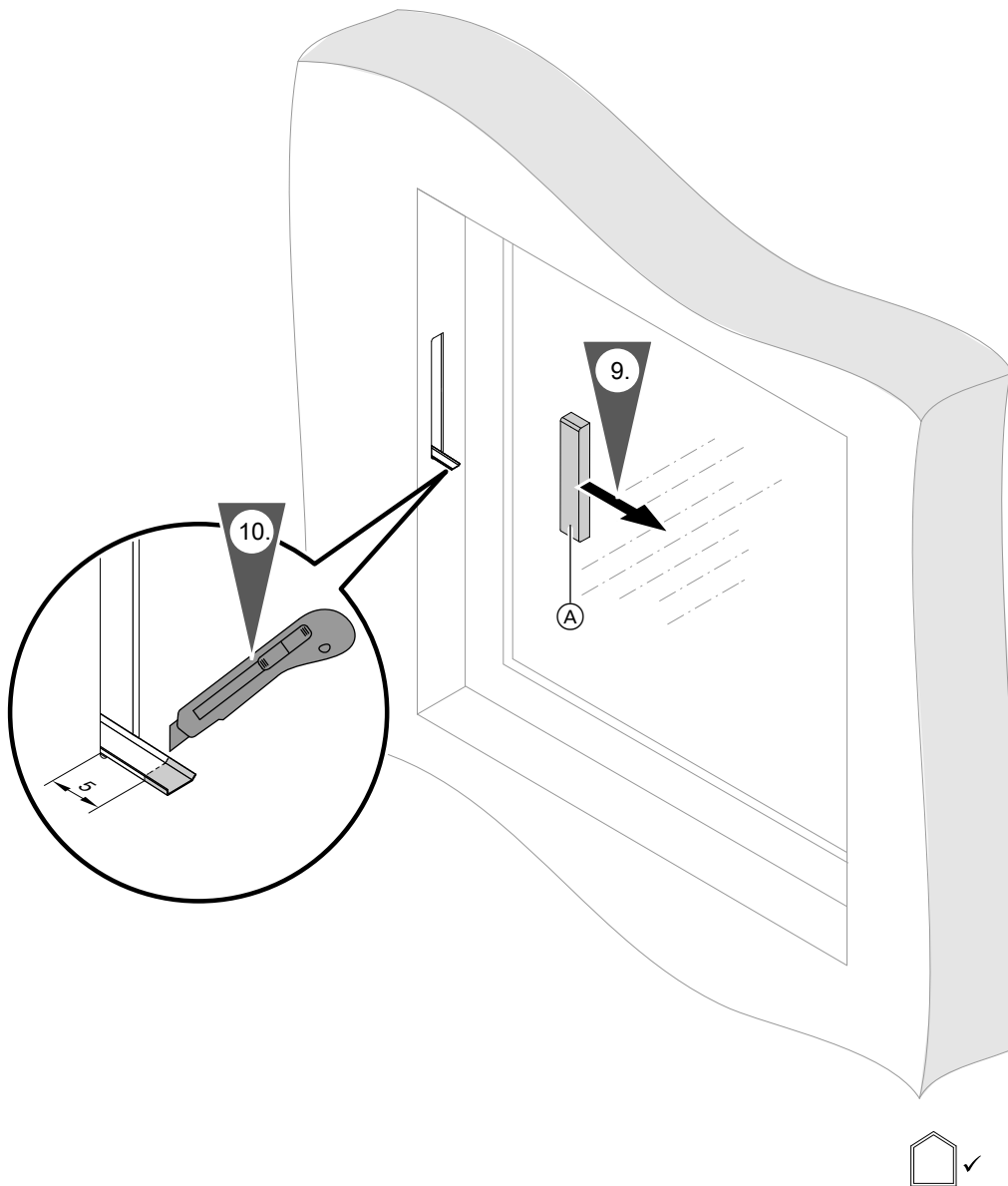


Abb. 17

Ⓐ Putzdeckel

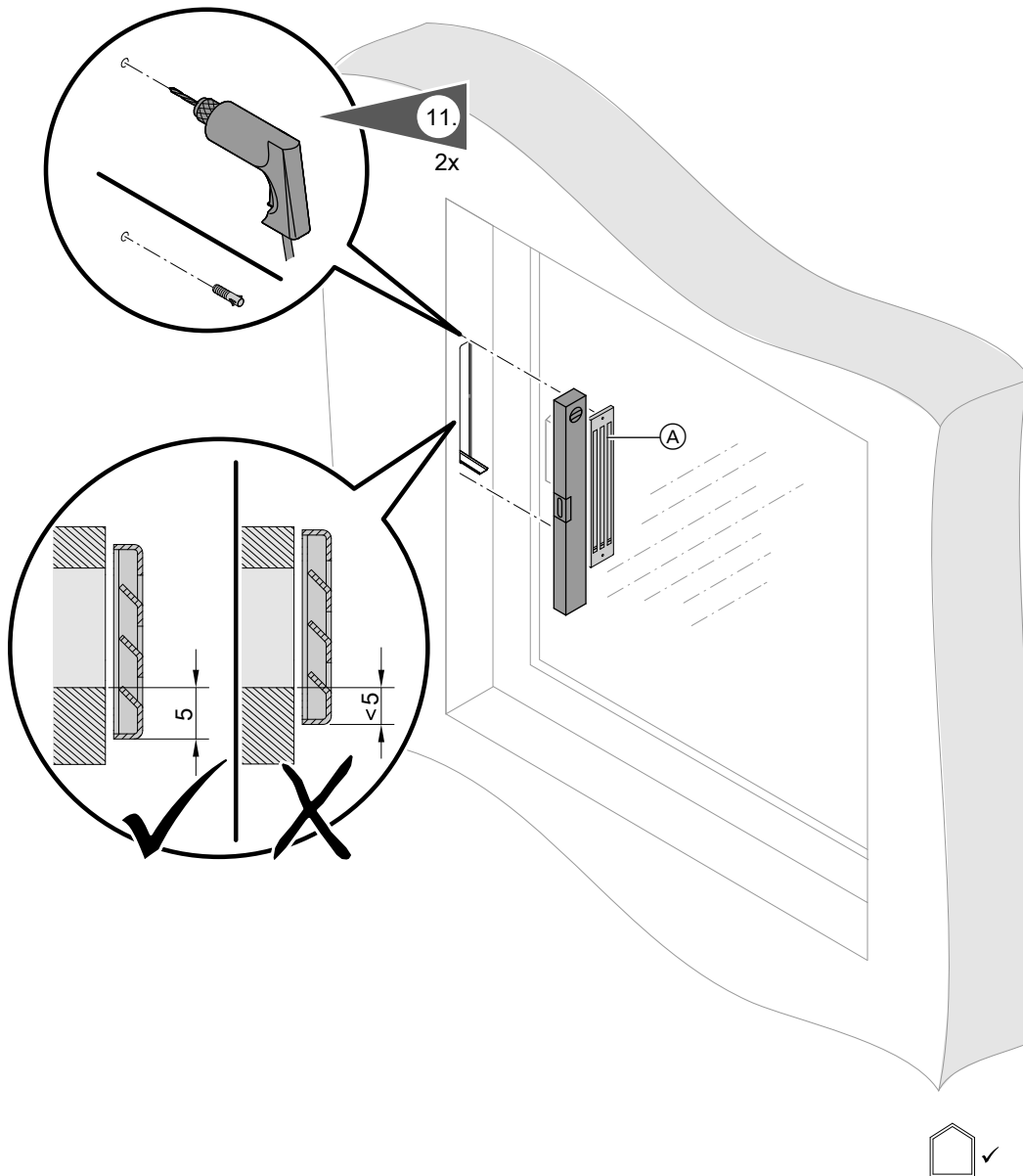


Abb. 18

Ⓐ Außengitter

Montageelement für Fensterlaibung einbauen... (Fortsetzung)

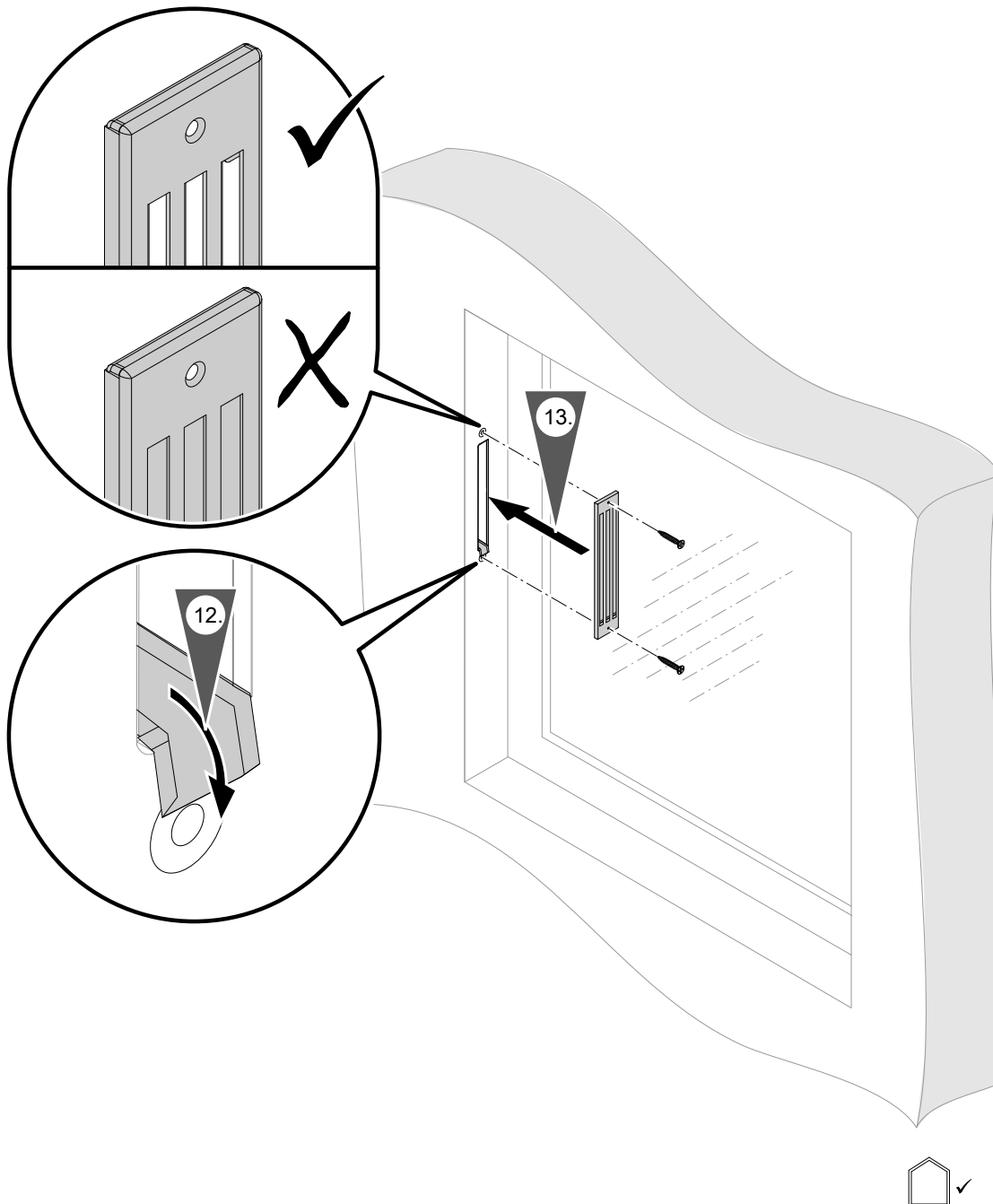


Abb. 19

13. Ausrichtung der Gitterstreben beachten.

Installationsdose einbauen

Falls ein Bedienteil mit einem Netzteil für Unterputzmontage verwendet wird, eine Elektronikdose für Unterputzmontage vorsehen.

1. Elektronikdose für Unterputzmontage an einem zentralen Ort in Normhöhe anbringen, z. B. im Wohnzimmer.

2. Schlitz für Leitungen oder Leitungskanäle vorsehen.

Hinweis

Für Typ H40E B55 (F) sind keine Schlitz von Bedienteil zum Lüftungsgerät erforderlich.

Montage ohne Montage-Set eckig

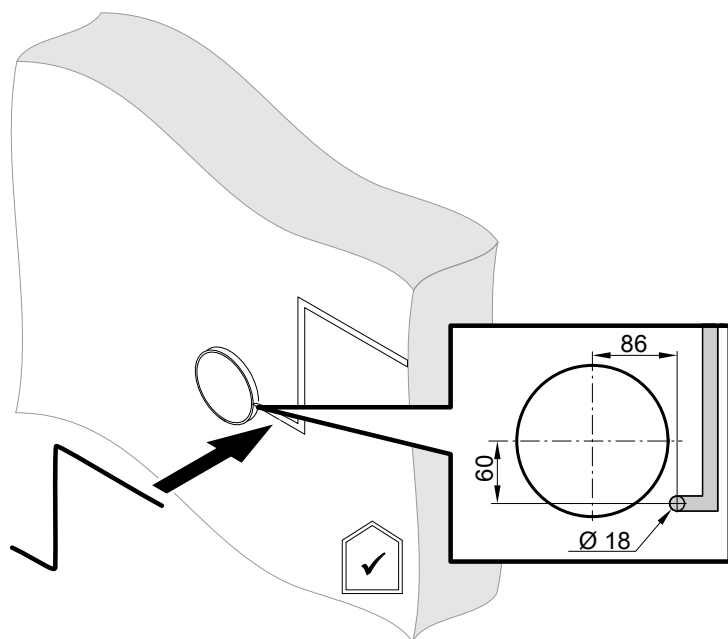


Abb. 20

Montage mit Montage-Set eckig

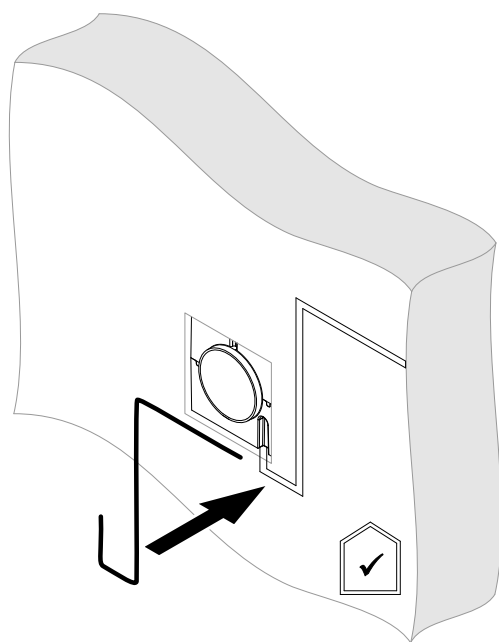


Abb. 21

Verbindungsleitung vom Bedienteil (nur Typ H40E B55 (L))

Leitung durch Schlitz oder Leitungskanäle vom Bedienteil bis zur Wandhülse führen.

Empfohlene Verbindungsleitung: Typ LiYY, 3-adrig

Stecker an der Leitung anbringen: Siehe Kapitel „Elektrisch anschließen (Typ H40E B55 (L))“ ab Seite 38. Falls Leitungen mit einem Durchmesser > 6,1 mm verwendet werden, äußere Isolierung entfernen.

Hinweis zur Leitungslänge in der Wandhülse

- Leitungslänge = Wandstärke abzüglich 150 mm
- Der Ventilator muss leicht anzuschließen sein.
- Die Leitung darf den Luftstrom nicht blockieren.

Netzanschlussleitung 230 V~ (Typ H40E B55 (F))

Leitung durch Schlitz oder Leitungskanäle von der Stromverteilung bis zur Wandhülse führen.

Empfohlene Verbindungsleitung: 3-adrig

Typenschild aufkleben

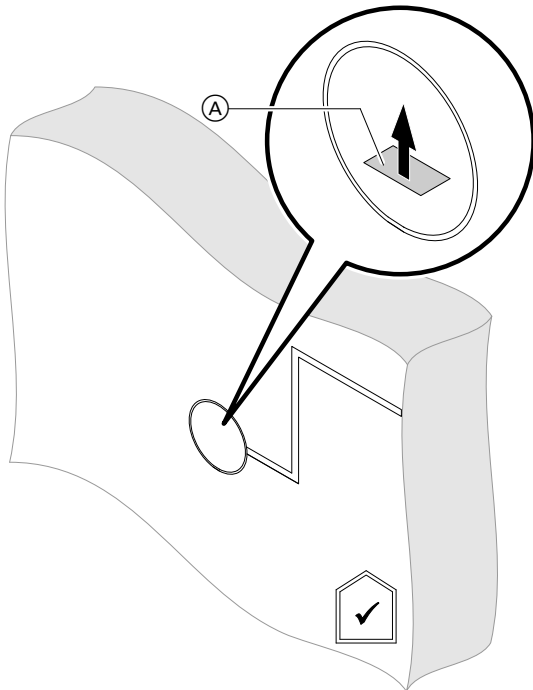


Abb. 22

Typenschild (A) oben in die Wandhülse kleben.

Außenwandblende montieren

Die folgenden Abbildungen zeigen beispielhaft die Montage ohne Montage-Set eckig. Die Arbeitsschritte in Verbindung mit dem Montage-Set eckig sind identisch.

Halterung für Außenwandblende ohne Steckadapter montieren (Zubehör)

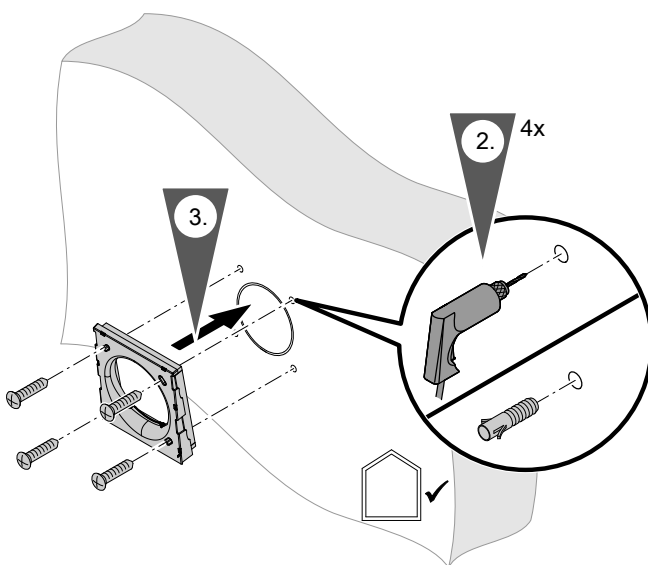


Abb. 23

1. Nach Abschluss der Putzarbeiten ggf. Putzdeckel entfernen.

Halterung für Außenwandblende mit Steckadapter montieren (Zubehör)

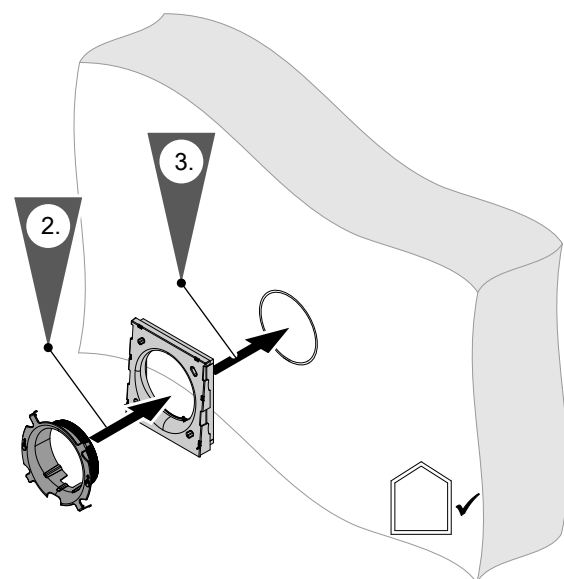


Abb. 24

Außenwandblende aufstecken

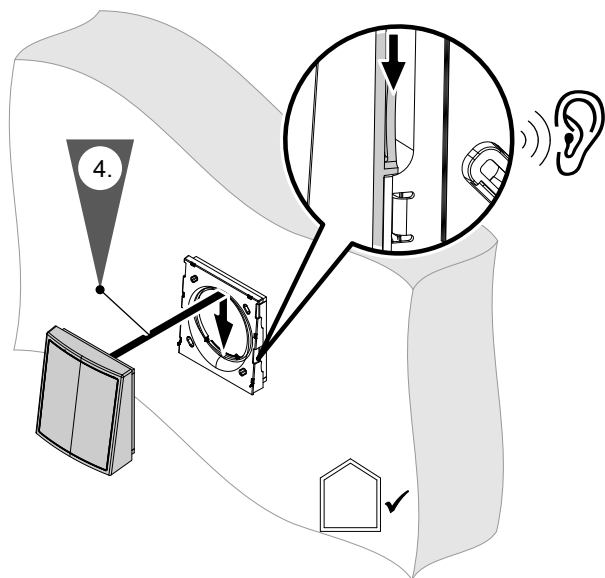


Abb. 25

Wärmetauscher einsetzen

Die folgende Abbildung zeigt beispielhaft die Montage ohne Montage-Set eckig. Die Arbeitsschritte in Verbindung mit Montage-Set eckig sind identisch.

Wärmetauscher von innen in die Wandhülse einschieben. Die Griffschleife der Wärmetauscher muss zum Raum zeigen.



Achtung

Bei Außenwandblende mit Steckadapter: Falls der Wärmetauscher zu weit eingeschoben wird, löst sich die Außenwandblende.

Wärmetauscher nur so weit einschieben, bis ein Widerstand spürbar ist.

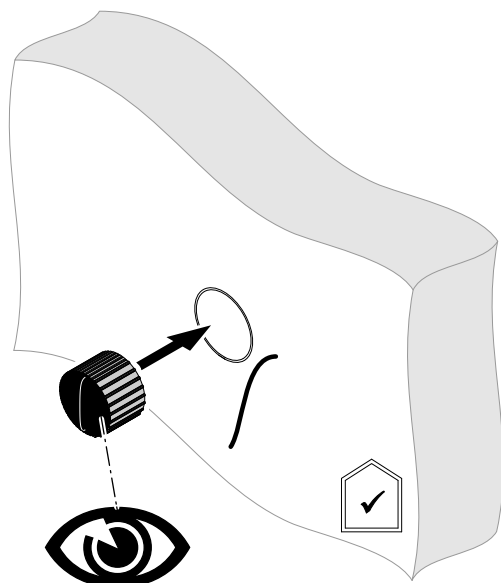


Abb. 26

Ventilator einbauen

Die folgende Abbildung zeigt beispielhaft die Montage ohne Montage-Set eckig. Die Arbeitsschritte in Verbindung mit Montage-Set eckig sind identisch.

Ventilator einbauen (Fortsetzung)

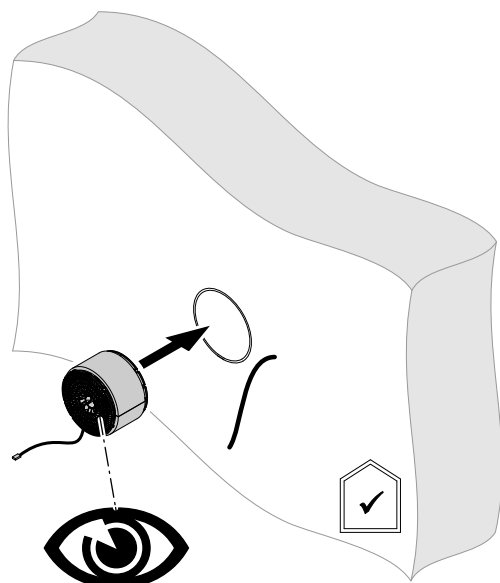


Abb. 27

Ventilator bis zum Wärmetauscher in die Wandhülse schieben. Ventilator gerade einsetzen. Nicht verkannten.



Achtung

Bei Außenwandblende mit Steckadapter: Falls der Ventilator zu weit eingeschoben wird, löst sich die Außenwandblende. Ventilator nur so weit einschieben, bis ein Widerstand spürbar ist.

Unterputzrahmen einbauen (Zubehör)

Nur bei Montage mit Montage-Set eckig

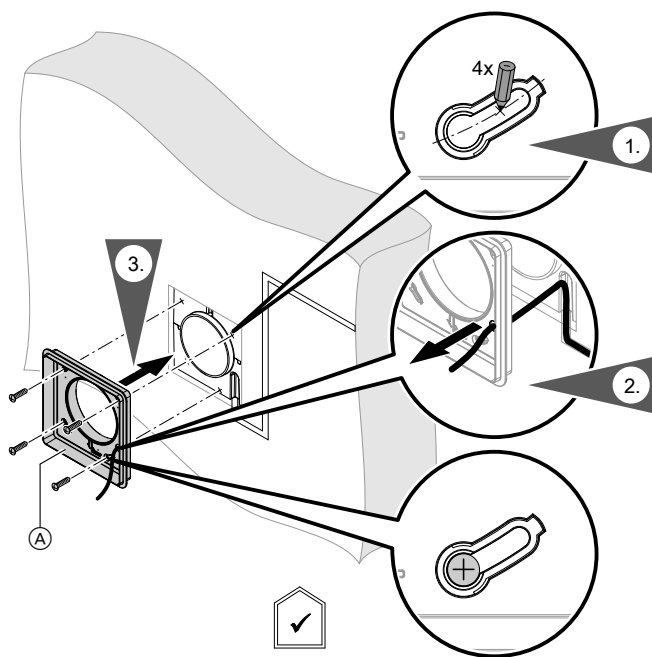


Abb. 28

1. Positionen der Schrauben bei gerade ausgerichtetem Unterputzrahmen markieren.
3. Dämmstoffschrauben an markierter Position ca. 4 cm eindrehen (Unterputzrahmen leicht schräg).
4. Unterputzrahmen waagrecht ausrichten.
5. Geplante Putzstärke berücksichtigen. Neigung und Abstand über Einschraubtiefe einstellen.

(A) Unterputzrahmen

Wandhalterung Innenwandblende anbauen

In Verbindung mit Wandhülse ohne Montage-Set eckig und ohne Unterputzrahmen

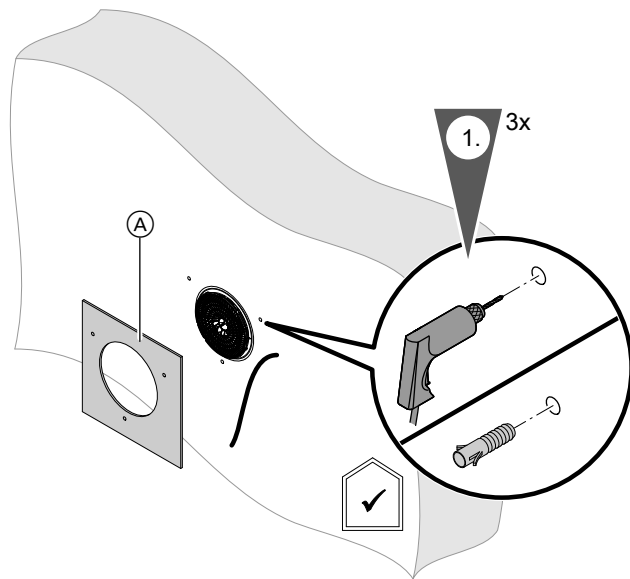


Abb. 29

Ⓐ Bohrschablone

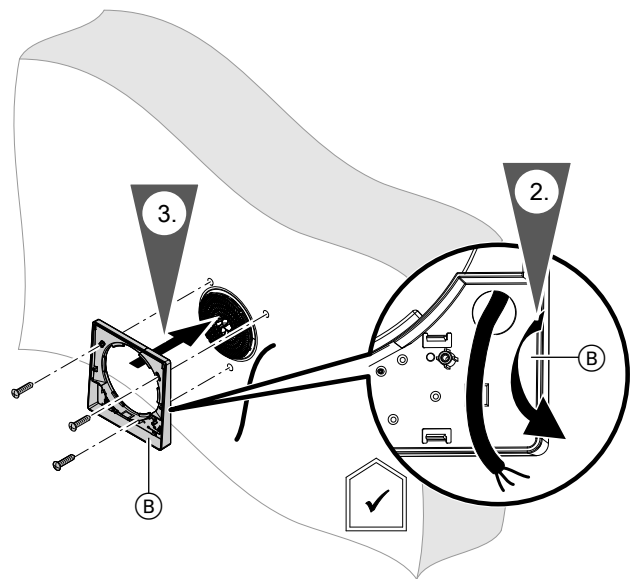


Abb. 30

Ⓑ Wandhalterung Innenwandblende

Wandhalterung Innenwandblende anbauen (Fortsetzung)

In Verbindung mit Wandhülse mit Montage-Set eckig und mit Unterputzrahmen

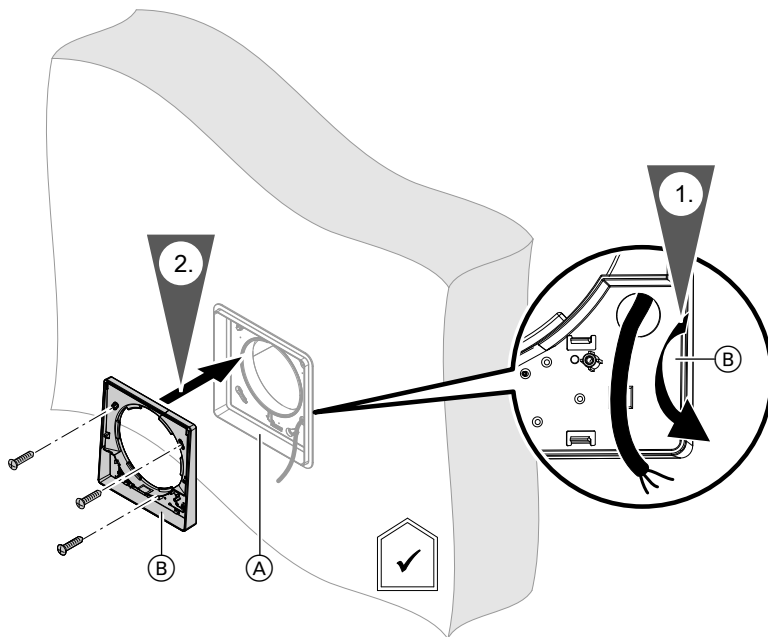


Abb. 31

- (A) Unterputzrahmen
- (B) Wandhalterung Innenwandblende

Schalldämpfer (Zubehör) einbauen

Die folgenden Abbildungen zeigen beispielhaft die Montage ohne Montage-Set eckig. Die Arbeitsschritte in Verbindung mit Montage-Set eckig sind identisch.

1. Falls Schalldämpfer $\geq m$, Schalldämpfer auf Maß m kürzen (Abstand zwischen montierter Innenwandblende und Ventilator).

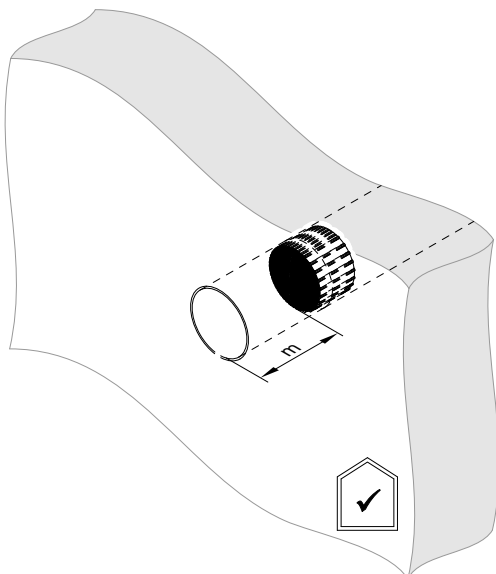


Abb. 32

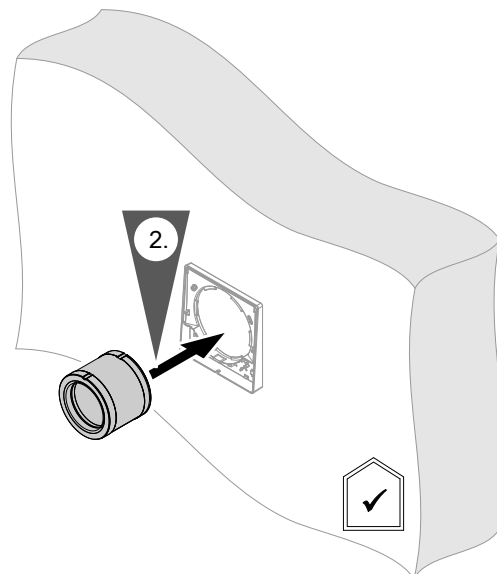


Abb. 33

m Einschubtiefe des Ventilators

Elektrisch anschließen Typ H40E B55 (F)

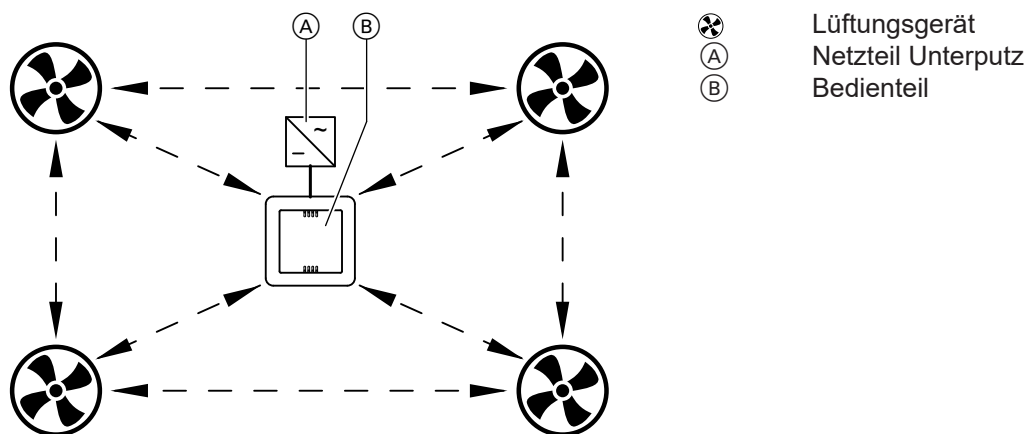


Abb. 34

- Funkverbindung
- Bedienteil/Netzteil: 5-V-Leitung

Lüftungsgerät

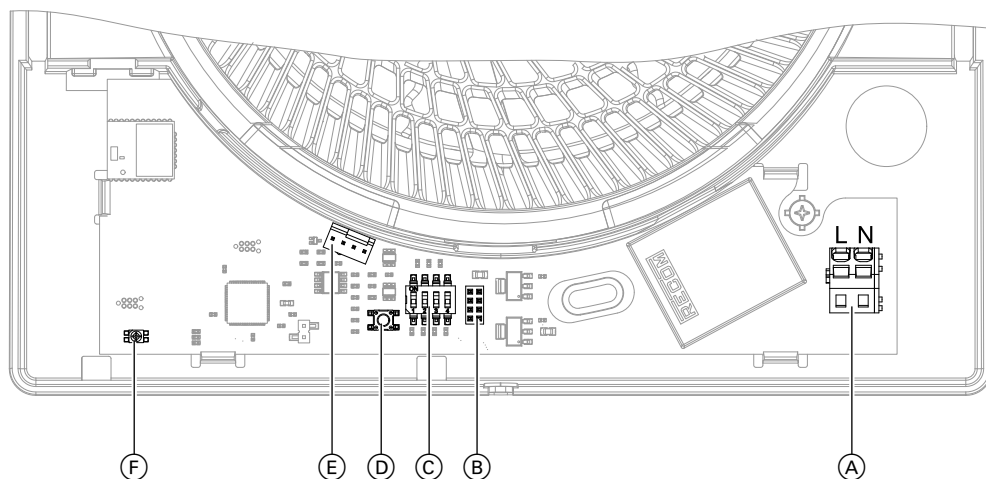


Abb. 35 Leiterplatte in der Innenwandblende

- (A) Anschlussklemme Netzspannung 230 V~
- (B) Anschlussbuchse Druck- und Raumluftqualitäts-sensor (Zubehör)
- (C) Codierschalter
- (D) Taster
- (E) Anschluss Ventilator
- (F) Status-LED

Elektrisch anschließen Typ H40E B55 (F) (Fortsetzung)

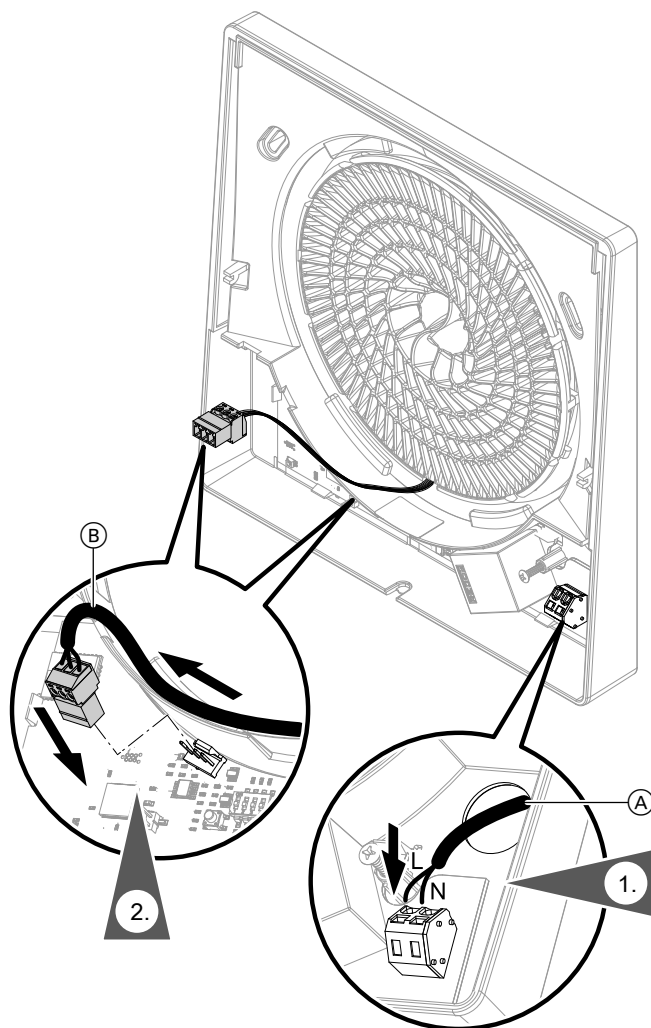


Abb. 36

- (A) Netzanschlussleitung 230 V~
- (B) Spannungsversorgung Ventilator (am Ventilator angeschlossen)

Druck- und Raumluftqualitätssensor einstecken (Zubehör)

Nur in Verbindung mit Typ H40E B55 (F) verwendbar
Der Druck- und Raumluftqualitätssensor ermöglicht die automatische Anpassung des Luftvolumenstroms in Abhängigkeit von Temperatur, Feuchte, Schadstoffkonzentration (VOC) und Druckschwankungen innen und außen.

Hinweis

Pro Lüftungsgruppe nur 1 Druck- und Raumluftqualitätssensor einbauen.



Achtung

Elektrostatische Entladung kann elektronische Baugruppen beschädigen.
Vor den Arbeiten geerdete Objekte, z. B. Heizungs- oder Wasserrohre berühren, um die statische Aufladung abzuleiten.

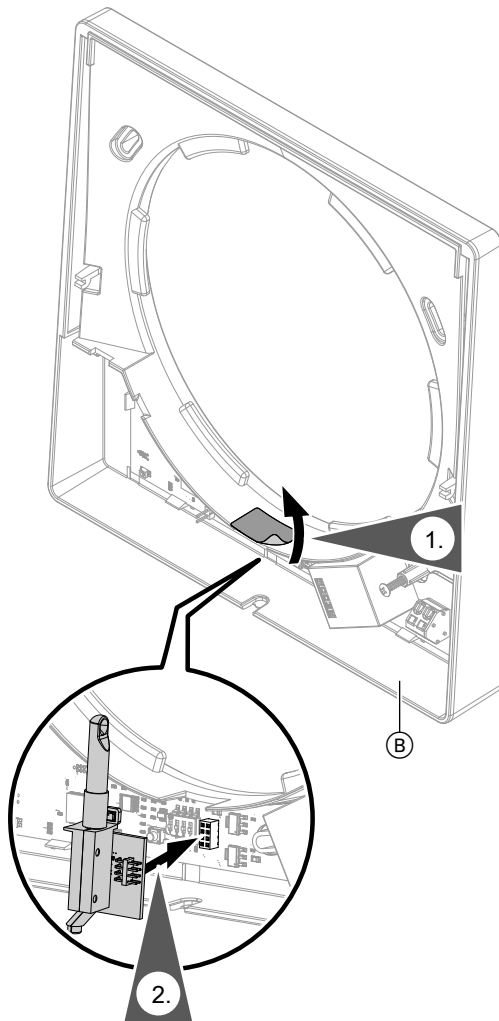


Abb. 37

Ⓑ Innenwandblende

2. Position Anschlussbuchse: Siehe Abb. 35 auf Seite 30.



Achtung

Auch geringe mechanische Beanspruchung führt zur Beschädigung des Druck- und Raumluftqualitätssensors. Sensor vorsichtig anfassen.

Elektrisch anschließen Typ H40E B55 (F) (Fortsetzung)

Bedienteil

Bedienteil 100-D Funk

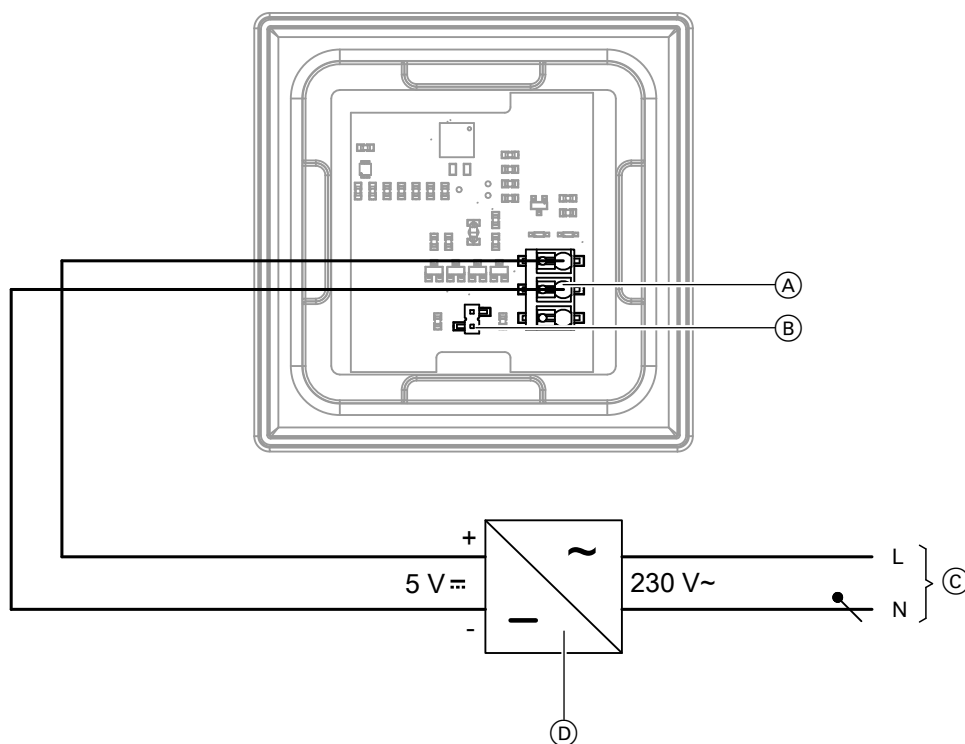


Abb. 38 Bedienteil 100-D Funk

- Ⓐ Anschlussklemme Spannungsversorgung 5 V $\equiv$
- Ⓑ Brücke

- Ⓒ Netzanschluss 230 V $\sim$
- Ⓓ Netzteil 5 V $\equiv$

Bedienteil WiFi 100-D Funk

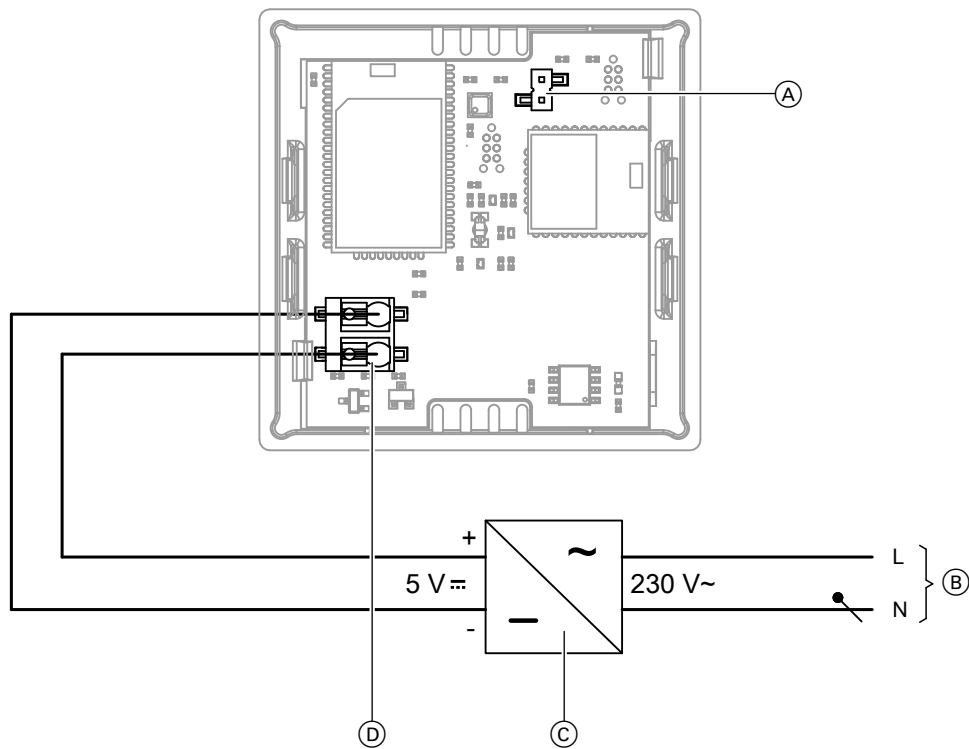


Abb. 39

- Ⓐ Brücke
- Ⓑ Netzanschluss 230 V~
- Ⓒ Netzteil 5 V=
- Ⓓ Anschlussklemme Spannungsversorgung 5 V=

Elektrisch anschließen Typ H40E B55 (F) (Fortsetzung)

1. 230-V-Leitung vom Verteilerschrank am Netzteil anschließen.

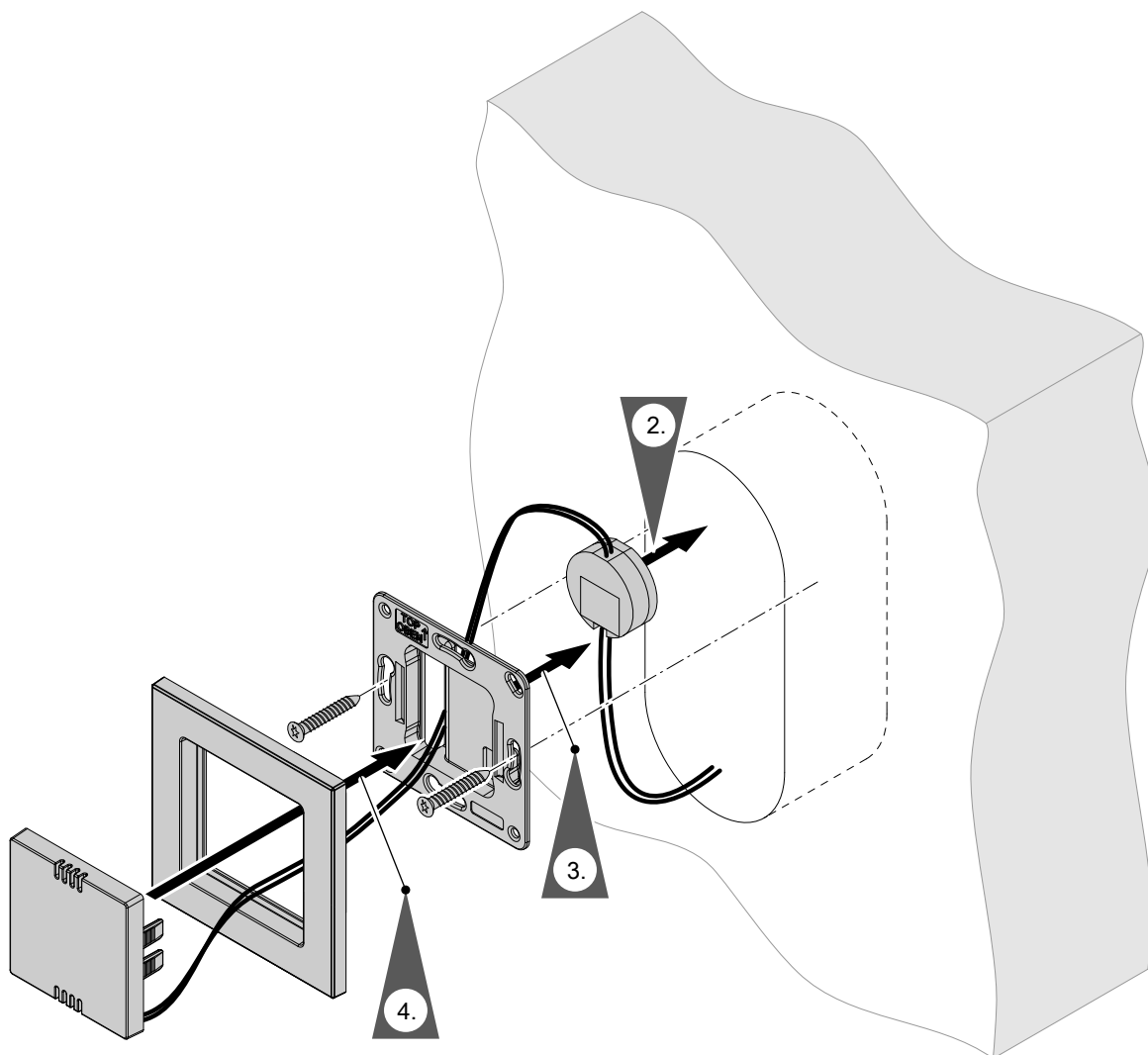


Abb. 40

Bedienteil Batterie 100-D Funk

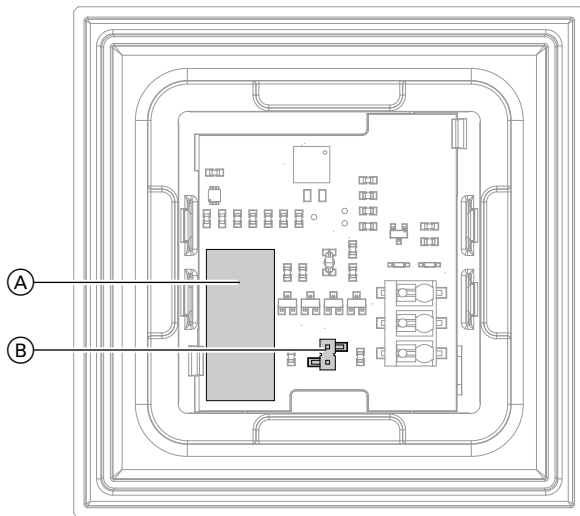


Abb. 41

- Ⓐ Batteriefach
- Ⓑ Brücke

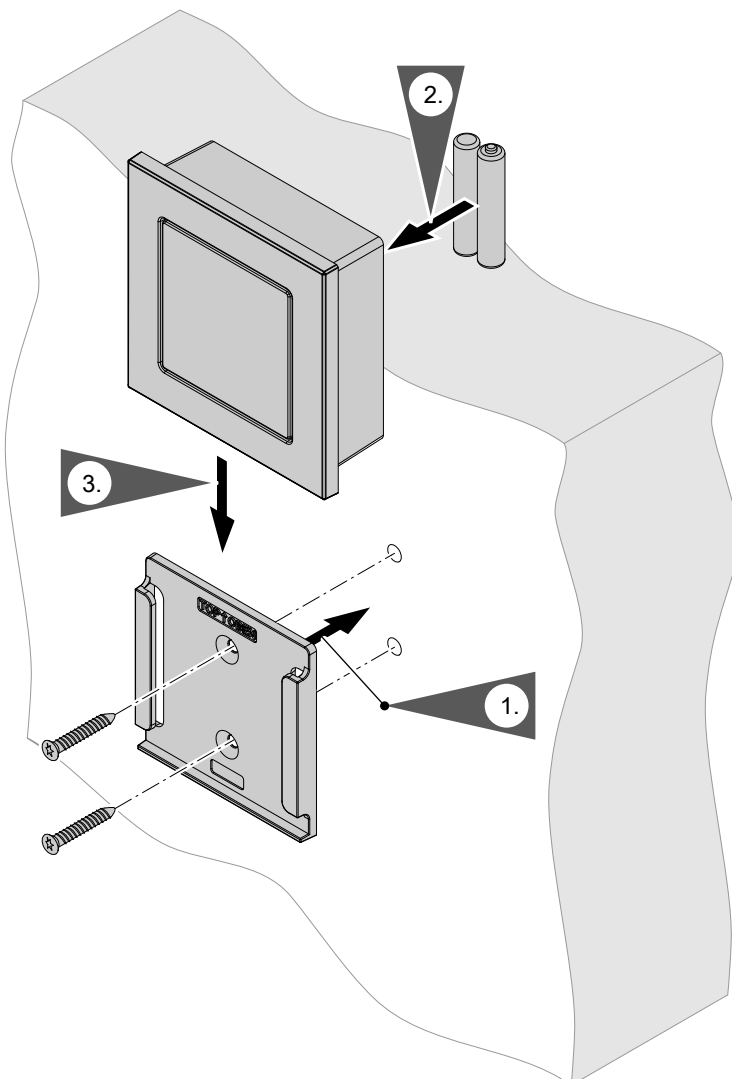


Abb. 42

2. 2 Batterien, Typ AAAA, einlegen.

Elektrisch anschließen Typ H40E B55 (F) (Fortsetzung)

Codierschalter einstellen

Die Codierschalter befinden sich auf der Leiterplatte Innenwandblende: Siehe Seite 30.

Stellung Codierschalter 2 hat keine Bedeutung.

Mit den Codierschaltern kann Folgendes eingestellt werden:

- Codierschalter 1: Luftförderrichtung beim Anlaufen
- Codierschalter 3 und 4: Geografische Ausrichtung der Einbauwand des Lüftungsgeräts

Stellung Codierschalter	Bedeutung
	Anlaufrichtung Zuluft
	Anlaufrichtung Abluft
	Gerät an Nordseite des Gebäudes
	Gerät an Ostseite des Gebäudes
	Gerät an Westseite des Gebäudes
	Gerät an Südseite des Gebäudes

Elektrisch anschließen Typ H40E B55 (L)

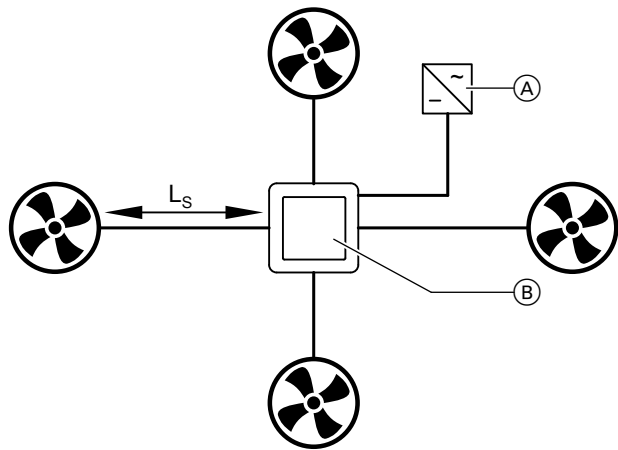


Abb. 43

- Lüftungsgerät/Bedienteil: 12-V- und Kommunikationsleitung
 $L_s = 0,5 \text{ mm}^2 \cdot 50 \text{ m}$
- Bedienteil/Netzteil: 12-V-Leitung
- ⊗ Lüftungsgerät
- Ⓐ Netzteil Unterputz oder Netzteil Hutschiene (Zubehör)
- Ⓑ Bedienteil

Elektrisch anschließen Typ H40E B55 (L) (Fortsetzung)

Lüftungsgerät

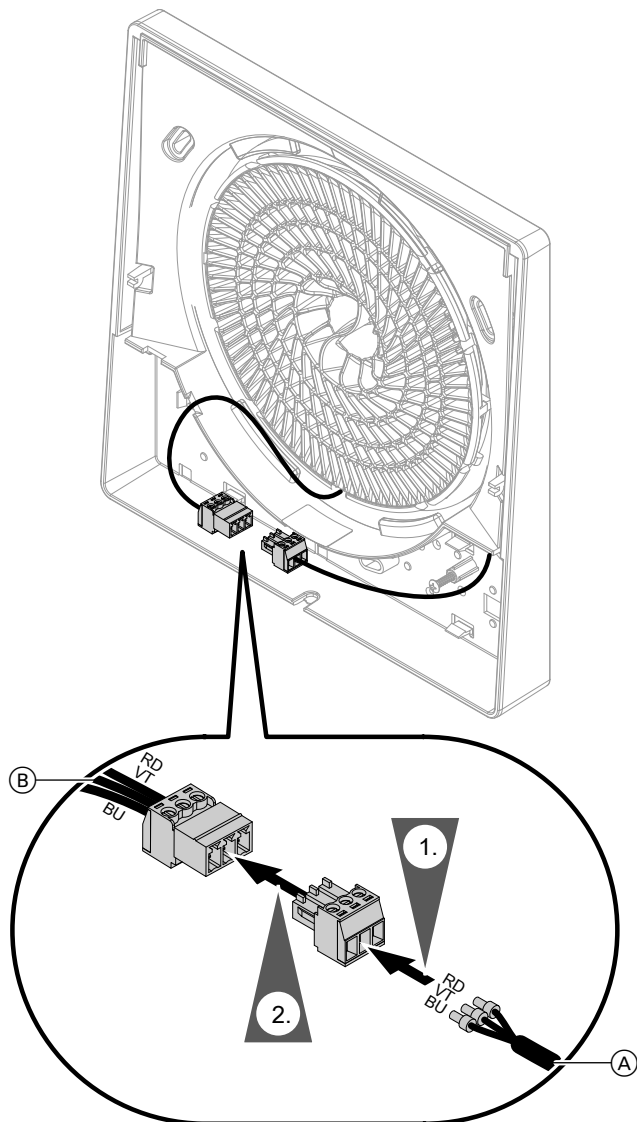


Abb. 44

- Ⓐ Spannungsversorgung 12 V $\overline{\text{=}}$ und PWM-Ansteuerung vom Bedienteil
- Ⓑ Anschlussleitung Ventilator (am Ventilator angeschlossen)
- BU GND
- VT PWM-Ansteuerung
(Zuluft: „PWM IN“, Abluft: „PWM OUT“)
- RD + 12 V $\overline{\text{=}}$

Bedienteil

Bedienteil 100-D Leitung

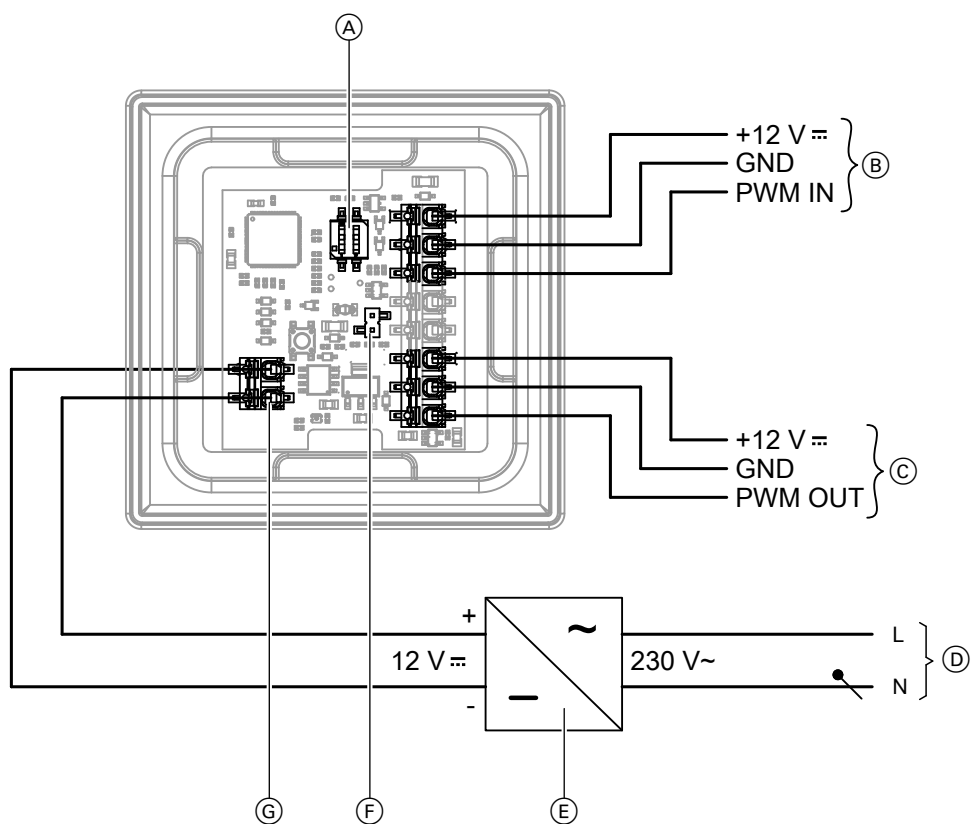


Abb. 45

- | | |
|--|---|
| (A) Codierschalter | (E) Netzteil Unterputz oder Netzteil Hutschiene (Zubehör) |
| (B) 12-V- und Kommunikationsleitung (Zuluft) | (F) Brücke |
| (C) 12-V- und Kommunikationsleitung (Abluft) | (G) Anschlussklemme Spannungsversorgung 12 V $\equiv$ |
| (D) Netzanschluss 230 V~ | |

Elektrisch anschließen Typ H40E B55 (L) (Fortsetzung)

Bedienteil WiFi 100-D Leitung

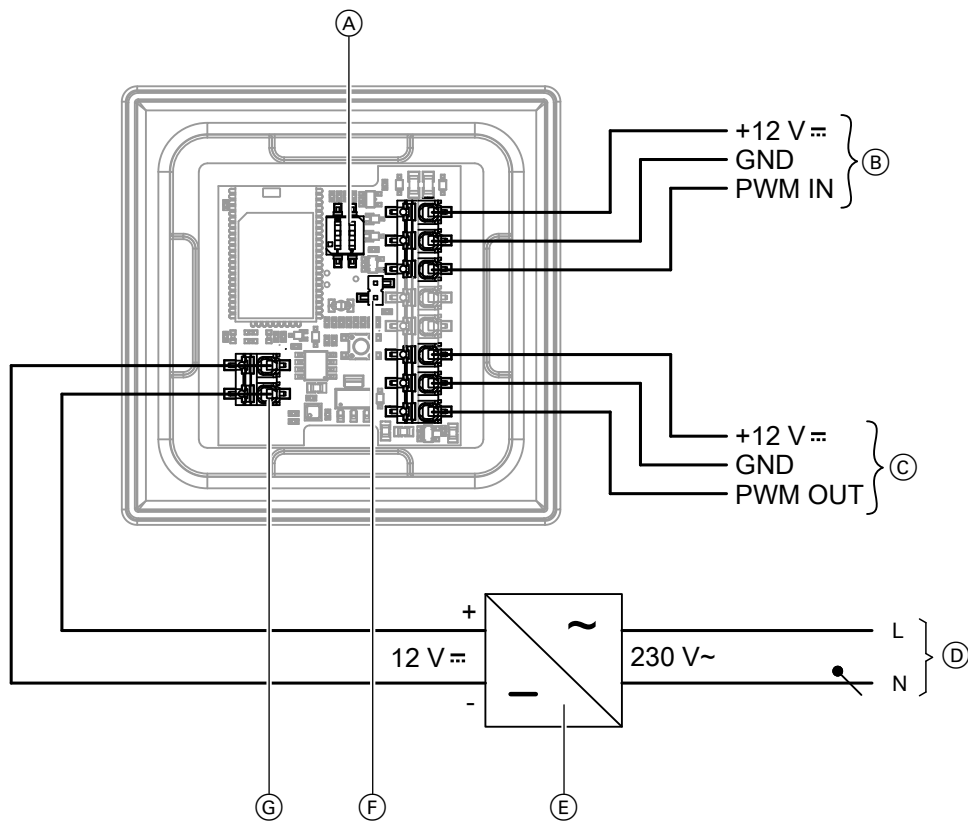


Abb. 46

- (A) Codierschalter
- (B) 12-V- und Kommunikationsleitung (Zuluft)
- (C) 12-V- und Kommunikationsleitung (Abluft)
- (D) Netzanschluss 230 V~
- (E) Netzteil Unterputz oder Netzteil Hutschiene (Zubehör)
- (F) Brücke
- (G) Anschlussklemme Spannungsversorgung 5 V~

Bedienteil mit Netzteil Unterputz anschließen

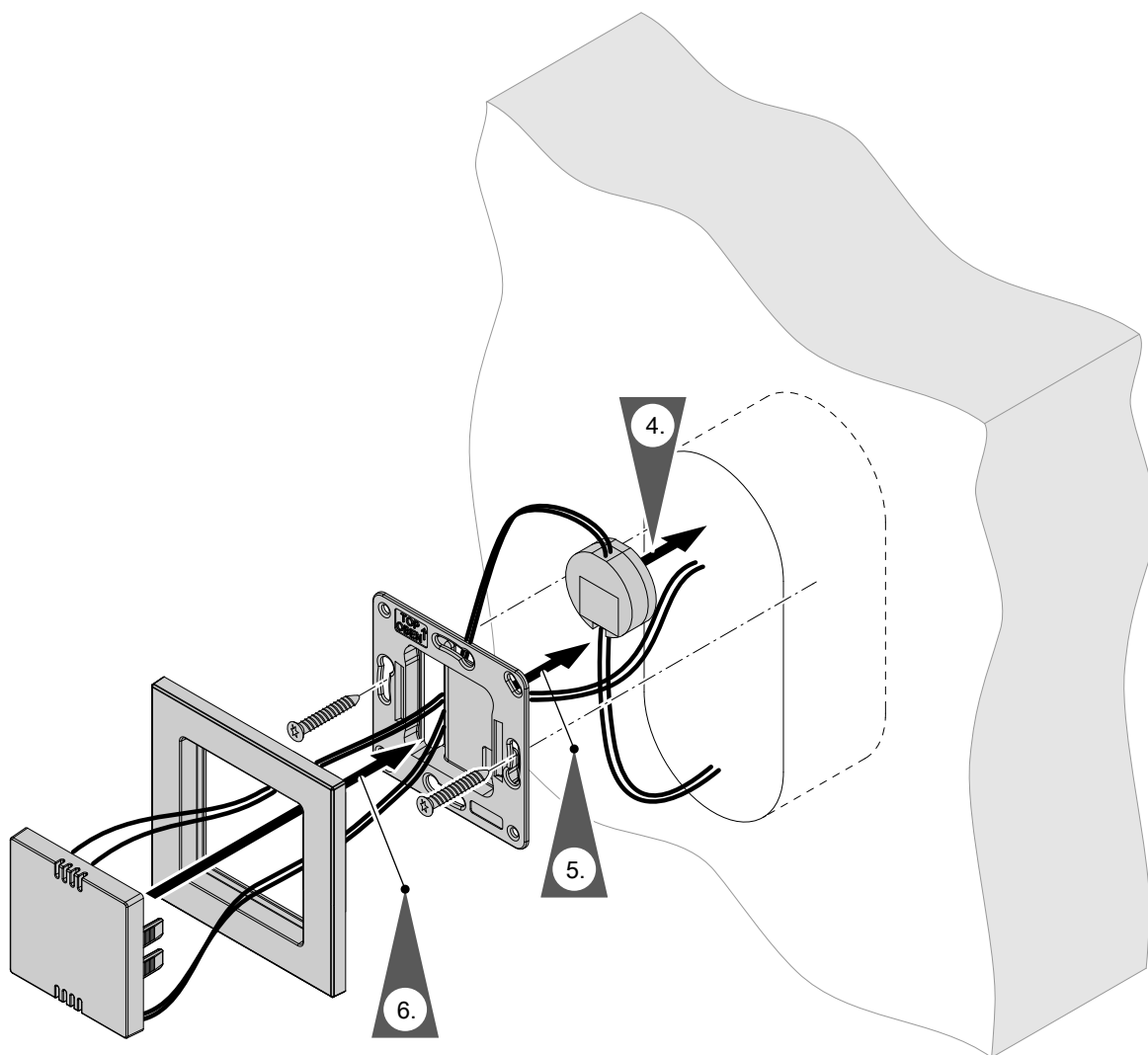


Abb. 47

1. 12-V- und Kommunikationsleitungen von der Innenwandblende durch Unterputzdose führen und an Bedienteil anschließen: Siehe Abb. 45 oder 46.
2. 230-V-Leitung vom Verteilerschrank am Netzteil anschließen.
3. Netzteil Unterputz an Leiterplatte Bedienteil anschließen: Siehe Abb. 45 oder 46.

Elektrisch anschließen Typ H40E B55 (L) (Fortsetzung)

Bedienteil mit Netzteil Hutschiene anschließen

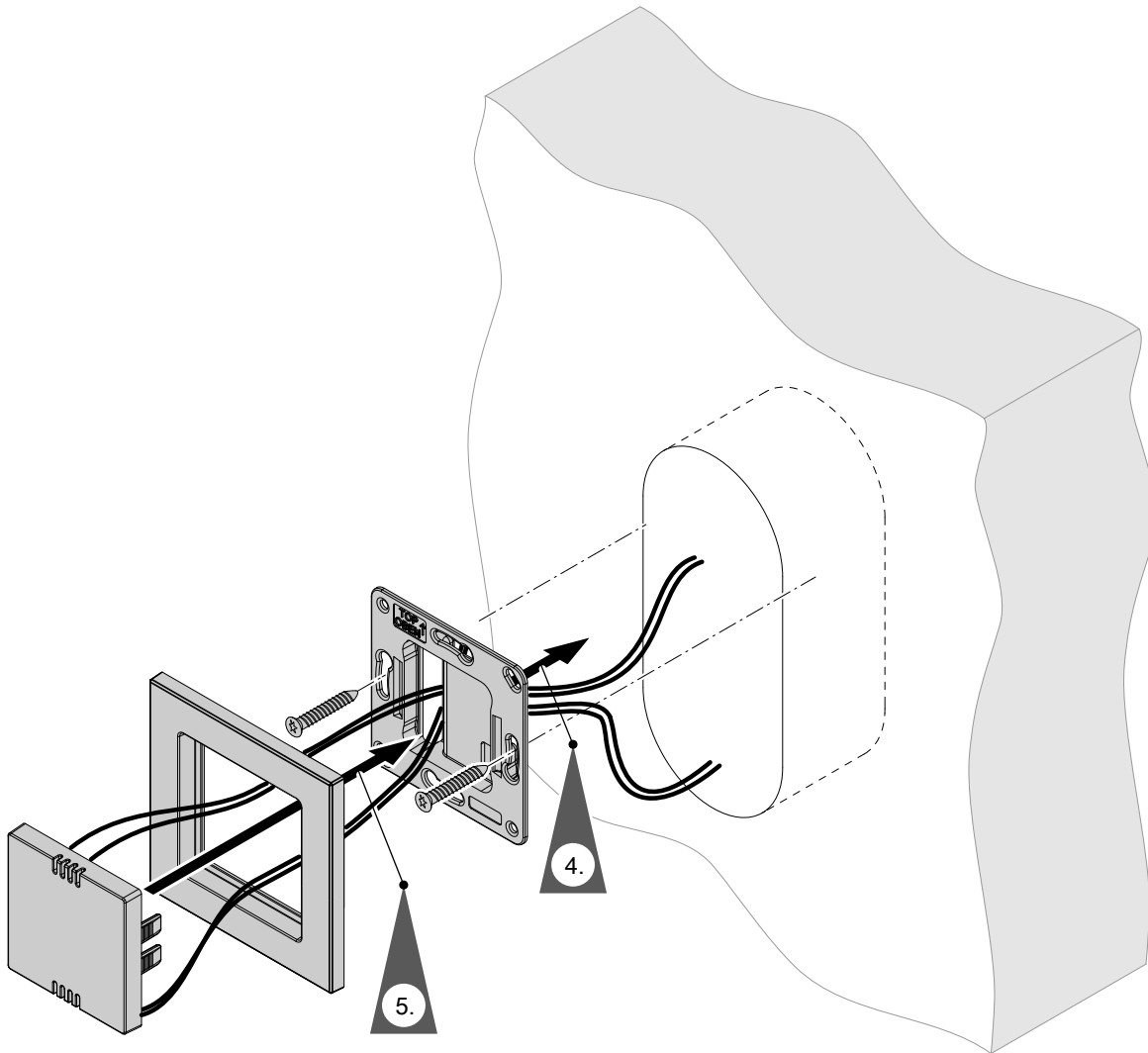


Abb. 48

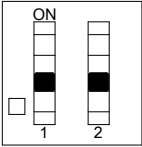
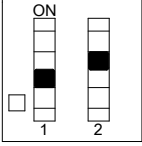
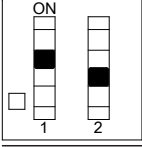
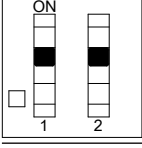
1. 12-V- und Kommunikationsleitungen von der Innenwandblende durch Unterputzdose führen und an Bedienteil anschließen: Siehe Abb. 45 oder 46.
2. Netzteil Hutschiene vom Verteilerschrank anschließen.
3. 12-V-Leitung vom Netzteil an Bedienteil anschließen: Siehe Abb. 45 oder 46.

Codierschalter einstellen

Die Codierschalter befinden sich auf der Leiterplatte
Bedienteil: Siehe ab Seite 40.

Mit den Codierschaltern wird die Anzahl der Lüftungsgeräte pro Bedienteil eingestellt.

Elektrisch anschließen Typ H40E B55 (L) (Fortsetzung)

Stellung Codierschalter	Anzahl Vitovent 100-D pro Bedieneinheit
	Gleiche Anzahl für Zuluft- und Abluftbetrieb
	3 Vitovent 100-D (2 Geräte für Zuluftbetrieb, 1 Gerät für Abluftbetrieb)
	5 Vitovent 100-D (3 Geräte für Zuluftbetrieb, 2 Geräte für Abluftbetrieb)
	7 Vitovent 100-D (4 Geräte für Zuluftbetrieb, 3 Geräte für Abluftbetrieb)

Leistungsrelais (Zubehör) einbauen

Nur in Verbindung mit Typ H40E B55 (L) verwendbar:

Falls die Lüftungsgeräte in Verbindung mit 1 oder mehr Abluftventilatoren betrieben werden, empfehlen wir ein Leistungsrelais einzubauen. Das Leistungsrelais wird auf einer Hutschiene montiert. Das Leistungsrelais unterbricht die Spannung zu den Lüftungsgeräten, sobald ein Abluftventilator einschaltet. Dadurch wird eine ungewollte Wechselwirkung mit den dezentralen Lüftungsgeräten vermieden.

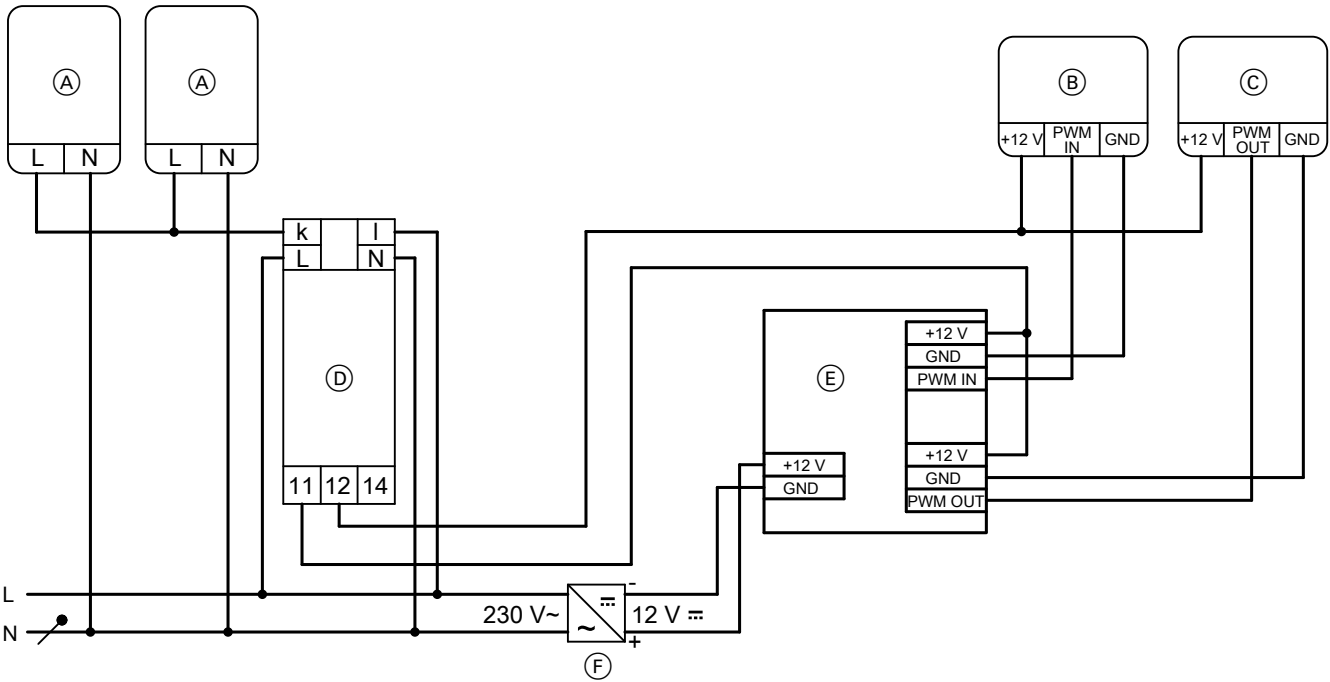


Abb. 49

- Ⓐ Abluftventilator

Ⓑ Vitovent 100-D (Zuluft)
- Ⓒ Vitovent 100-D (Abluft)

Ⓓ Leistungsrelais

Elektrisch anschließen Typ H40E B55 (L) (Fortsetzung)

- Ⓔ Bedienteil
Ⓕ Netzteil

1. Abluftventilator mit dem Leistungsrelais gemäß Abb. 49 elektrisch anschließen.
2. 4 Drehschalter am Leistungsrelais auf folgende Werte stellen:
 - Messbereich „I max“: 0,2 A
 - Einschaltswelle „I on“: 100 %
 - Hysterese „Hyst.“: Nicht einstellen!
 - Nachlaufzeit „t off“: Nicht einstellen!
3. Abluftventilatoren einschalten.
4. Vitovent 100-D Lüftungsgeräte am Bedienteil auf höchste Stufe einstellen.
5. „I on“ gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis die Vitovent 100-D Lüftungsgeräte ausschalten.
6. „I on“ etwa 5 % weiter gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Elektroabdeckung Innenwandblende anbauen

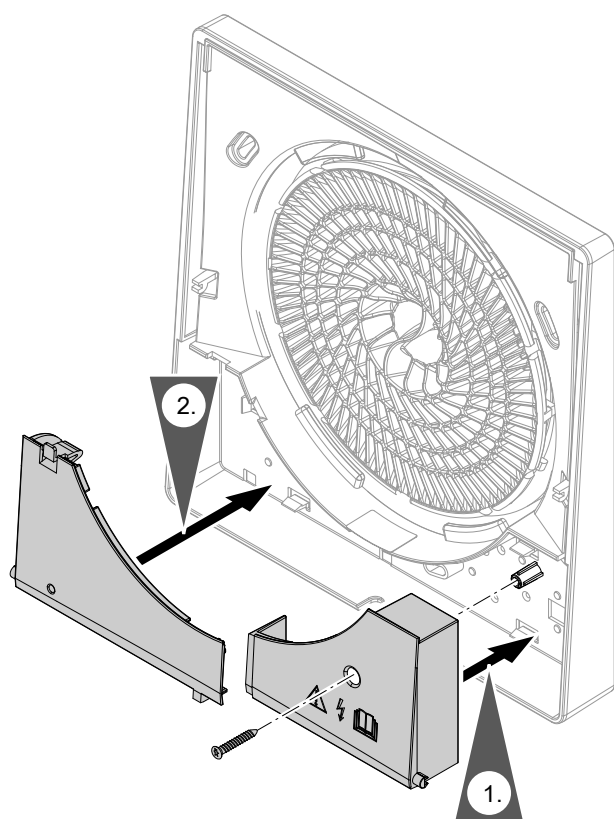


Abb. 50

Filter Innenwandblende einsetzen

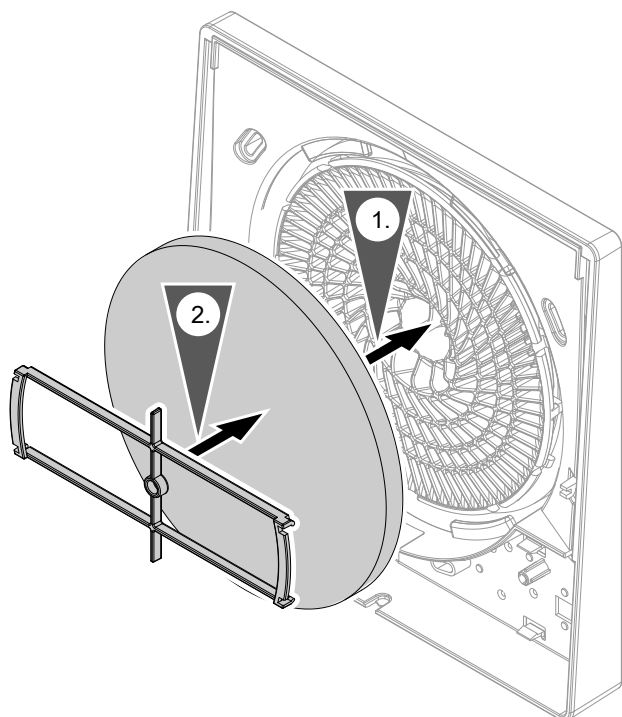


Abb. 51

Innenwandblende anbauen

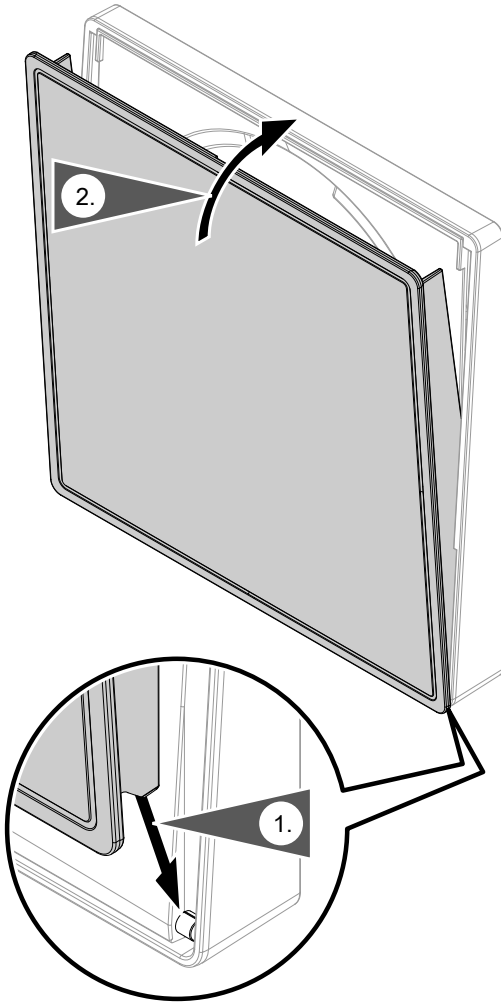


Abb. 52



Arbeitsschritte - Erstinbetriebnahme, Inspektion und Wartung

	Arbeitsschritte für die Erstinbetriebnahme	Arbeitsschritte für die Inspektion	Arbeitsschritte für die Wartung	Seite
•				1. Kontrolle des Wohnungslüftungs-Systems..... 49
•	•			2. Lüftungsgerät einschalten..... 49
•				3. Typ H40E B55 (F): Mesh einrichten..... 49
		•		4. Lüftungsgerät ausschalten..... 50
			•	5. Wartungsintervalle..... 50
			•	6. Filter austauschen..... 51
		•	•	7. Ventilator und Wärmetauscher reinigen..... 51
•				8. Wohnungswirtschaftsmodus ein-/ausschalten..... 52
•				9. Einweisung des Anlagenbetreibers..... 52





Kontrolle des Wohnungs Lüftungs-Systems



Gefahr

Der gleichzeitige Betrieb einer raumluftabhängigen Feuerstätte (z. B. offener Kamin) und des Lüftungsgeräts im selben Verbrennungsluftverbund führt zu einem gefährlichen Unterdruck im Raum. Durch den Unterdruck können Abgase in den Raum zurück strömen.
Zur Vermeidung von Gesundheitsschäden folgende Hinweise beachten:

- Lüftungsgeräte **nicht** gemeinsam mit einer raumluftabhängigen Feuerstätte (z. B. offener Kamin) betreiben.
- Feuerstätten nur raumluft**un**abhängig mit separater Verbrennungsluftzufuhr betreiben. Wir empfehlen Feuerstätten, die über eine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung als raumluft**un**abhängige Feuerstätte des Deutschen Instituts für Bautechnik DIBt verfügen.
- Türen zu Heizräumen, die nicht im Verbrennungsluftverbund mit dem Wohnbereich stehen, dicht und geschlossen halten.



Achtung

Der gleichzeitige Betrieb einer Abluft-Dunstabzugshaube oder eines Abluft-Wäschetrockners und des Lüftungsgeräts im selben Luftverbund führt zu einem Unterdruck im Raum.
Zur Vermeidung eines Unterdrucks im Raum folgende Hinweise beachten:

- Abluft-Dunstabzugshauben über ein koaxiales Fortluftsystem anschließen, über das auch die entsprechende Differenzluftmenge nachströmen kann.
- Bei Abluft-Dunstabzugshauben ist in Verbindung mit raumluftabhängigen Feuerstätten eine Verriegelung der Abzugshaube vorzusehen (siehe Kapitel „Raumluftabhängige Feuerstätte und Vitovent“).
- Neue Dunstabzugshauben als **Umlufthaube** ausführen. So entsteht kein Unterdruck. Umlufthauben sind energetisch günstiger.



Lüftungsgerät einschalten



Achtung

In das Lüftungsgerät eindringender Staub kann zu Funktionsstörungen führen.
Lüftungsgerät erst einschalten, nachdem alle übrigen Bauarbeiten im Gebäude abgeschlossen sind.



Achtung

Der Betrieb des Lüftungsgeräts mit verschlossener Innenwandblende führt zu Geräteschäden.
Falls die Innenwandblende während der Bauarbeiten verschlossen wurde, Innenwandblende **vor** dem Einschalten des Lüftungsgeräts öffnen.

Hauptschalter (falls vorhanden) oder Leitungsschutzschalter einschalten.



Typ H40E B55 (F): Mesh einrichten

Damit die Lüftungsgeräte untereinander und mit dem Bedienteil per Funk kommunizieren, das Mesh einrichten.

Mesh einrichten mit App

Nur in Verbindung mit Bedienteil WiFi 100-D Funk

1. Vitovent-D App auf dem mobilen Endgerät herunterladen.

2. Anweisungen zur Mesh-Einrichtung in der App folgen.

Mesh einrichten ohne App

1. Innenwandblende an allen Lüftungsgeräten abbauen: Arbeitsschritte auf Seite 47, in umgekehrter Reihenfolge durchführen.
2. Elektroabdeckung Innenwandblende an allen Lüftungsgeräten abbauen: Arbeitsschritte auf Seite 45, in umgekehrter Reihenfolge durchführen.





Typ H40E B55 (F): Mesh einrichten (Fortsetzung)

3. Nur bei dem Vitovent 100-D, mit dem die Einrichtung beginnen soll:
Taster für 6 s drücken: Siehe Abb. 35 auf Seite 30.
Die Status-LED blinkt schnell blau. Das Gerät ist für 120 s im Kopplungsmodus.
4. Bei jedem weiteren Vitovent 100-D nacheinander durchführen:
Taster für 3 s drücken.
Die Status-LED blinkt 1-mal kurz blau. Sobald die Verbindung hergestellt ist, blinken die Status-LEDs beider Geräte kurz blau.
5. Sobald alle Vitovent 100-D verbunden sind, Bedienteil einbinden:
Taste  für 3 s drücken: Siehe Bedienungsanleitung „Vitovent 100-D“.
Die Status-LED des Bedienteils blinkt 1-mal blau.
6. Bei dem Vitovent 100-D, mit dem die Mesh-Einrichtung begonnen wurde:
Taster drücken.
Die Status-LEDs aller Vitovent 100-D blinken blau und weiß.
 - Sobald das Mesh eingerichtet ist, leuchten die Status-LEDs für 5 s grün.
 - Falls die Mesh-Einrichtung nicht erfolgreich war, leuchten die Status-LEDs für 5 s rot.
7. Elektroabdeckung Innenwandblende an allen Lüftungsgeräten anbauen: Siehe Seite 45.
8. Innenwandblende an allen Lüftungsgeräten anbauen: Siehe Seite 47.



Lüftungsgerät ausschalten

Hauptschalter (falls vorhanden) oder Leitungsschutzschalter ausschalten.

Bei Arbeiten am geöffneten Gerät:



Gefahr

Das Berühren spannungsführender Bauteile kann zu gefährlichen Verletzungen durch elektrischen Strom führen.

Vor Arbeiten am Gerät Lüftungsgerät ausschalten.



Wartungsintervalle

Um einen effizienten Betrieb zu gewährleisten, müssen alle Bauteile des Geräts regelmäßig geprüft und gewartet werden.

Wartungsintervalle

Bauteil	Wartungsintervall	Durchzuführende Arbeit
Innenwandblende	¼-jährlich	Oberflächen mit einem feuchten Tuch reinigen.
Filter	Monatlich	Verschmutzten oder defekten Filter austauschen: Siehe folgendes Kapitel.
Ventilator	Jährlich	■ Ventilator mit einem Pinsel reinigen. ■ Ventilator mit dem Staubsauger absaugen.
Wärmetauschereinheit	Jährlich	■ Wärmetauschereinheit mit dem Staubsauger absaugen. ■ Wärmetauschereinheit unter fließendem warmen Wasser reinigen.
Bedienteil	Monatlich	Oberfläche mit einem Mikrofasertuch reinigen.



Filter austauschen

Sobald ein Filterwechsel erforderlich ist, leuchtet die Status-LED am Bedienteil dauerhaft.



Achtung

Staubablagerungen im Gerät können zu Geräteschäden führen.

Gerät nur mit Filter betreiben.

Hinweis

Filter austauschen. Nicht reinigen.

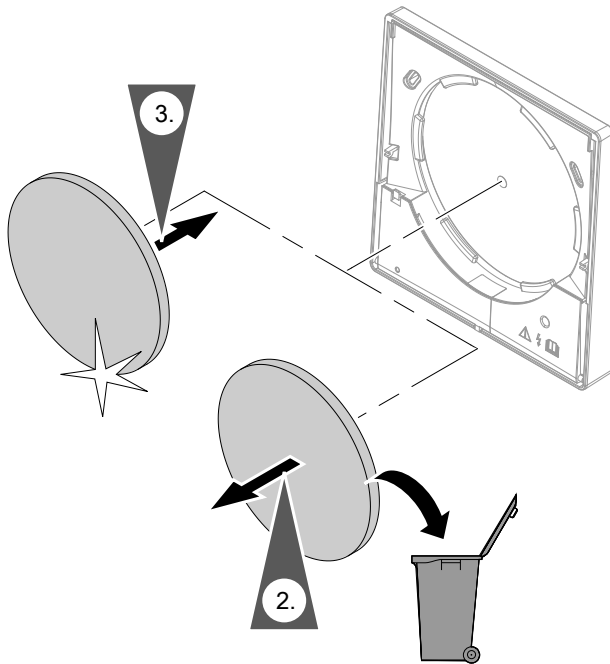


Abb. 53

1. Innenwandblende abbauen: Arbeitsschritte in Abb. 52 auf Seite 47, in umgekehrter Reihenfolge durchführen.
2. Verschmutzten Filter herausnehmen.
3. Neuen Filter in die Innenwandblende einsetzen.
4. Innenwandblende anbauen: Siehe Abb. 52 auf Seite 47.
5. **Filterwechselanzeige zurücksetzen**
Je nach Bedienteil Taste oder für 5 s drücken, bis die Status-LED 1-mal grün blinkt. Die Filterwechselanzeige wird zurückgesetzt.



Ventilator und Wärmetauscher reinigen

1. Innenwandblende abbauen: Siehe Abb. 52 auf Seite 47, in umgekehrter Reihenfolge durchführen.
2. Elektroabdeckung Innenwandblende abbauen: Siehe Abb. 50 auf Seite 45, in umgekehrter Reihenfolge durchführen.
3. Stecker an der Innenwandblende abziehen:
 - Typ H40E B55 (F): Siehe Abb. 35 auf Seite 30.
 - Typ H40E B55 (L): Siehe Abb. 44 auf Seite 39.
4. Schalldämpfer herausziehen: Siehe Abb. 33 auf Seite 29.
5. Ventilator mit Hilfe der Schlaufe aus der Wandhülse ziehen: Siehe Abb. 27 auf Seite 27. Hierbei Verbindungsleitung nicht beschädigen.
6. Ventilator mit Staubsauger absaugen und/oder mit einer weichen Bürste oder Pinsel reinigen.
7. Wärmetauschereinheit mit Hilfe der Schlaufe vorsichtig aus der Wandhülse herausziehen: Siehe Abb. 26 auf Seite 26. Hierbei Verbindungsleitung nicht beschädigen.
8. Wärmetauscher mit Staubsauger absaugen und/oder mit einer weichen Bürste oder Pinsel reinigen.
9. Wärmetauschereinheit vorsichtig in der Wandhülse nach außen bis an die Außenwandblende schieben: Siehe Abb. 26 auf Seite 26.



Achtung

Falls die Wärmetauschereinheit zu weit eingeschoben wird, löst sich die Außenwandblende.

Wärmetauschereinheit nur so weit einschieben, bis ein Widerstand spürbar ist.



Ventilator und Wärmetauscher reinigen (Fortsetzung)

10. Ventilator bis zum Wärmetauscher in die Wandhülse schieben. Ventilator gerade einsetzen. Nicht verkanten: Siehe Abb. 27 auf Seite 27. Hierbei Verbindungsleitung nicht beschädigen.



Achtung

Falls der Ventilator zu weit eingeschoben wird, löst sich die Außenwandblende. Ventilator nur so weit einschieben, bis ein Widerstand spürbar ist.

11. Stecker an der Innenwandblende einstecken:
- Typ H40E B55 (F): Siehe Abb. 35 auf Seite 30.
 - Typ H40E B55 (L): Siehe Abb. 44 auf Seite 39.
12. Elektroabdeckung Innenwandblende anbauen: Siehe Abb. 50 auf Seite 45.
13. Innenwandblende anbauen: Siehe Abb. 52 auf Seite 47.



Wohnungswirtschaftsmodus ein-/ausschalten

Im Wohnungswirtschaftsmodus kann das Lüftungsgerät am Bedienteil **nicht** ausgeschaltet werden. Dadurch reduziert sich die Gefahr von Feuchteschäden in den Räumen.

Wohnungswirtschaftsmodus einschalten

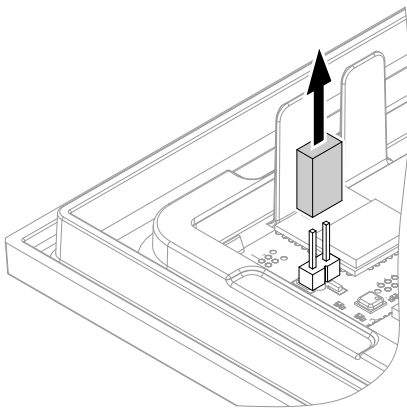


Abb. 54

Position der Brücke auf der Leiterplatte Bedienteil:

- Typ H40E B55 (F): Siehe Seite 33.
- Typ H40E B55 (L): Siehe Seite 40.

Wohnungswirtschaftsmodus ausschalten

Brücke am Bedienteil aufstecken.



Einweisung des Anlagenbetreibers

Der Ersteller der Anlage hat den Betreiber der Anlage in die Bedienung einzuweisen.

Diagnose

Verhalten Lüftungsgerät	Ursache	Maßnahme
Ventilator wechselt nicht die Drehrichtung.	Regelung arbeitet im Modus „Lüften“ ohne Wärmerückgewinnung.	„Lüften“ mit Wärmerückgewinnung am Bedienteil einstellen.
	Ventilator defekt	Ventilator austauschen.
	Bedienteil oder Netzteil defekt	Bedienteil oder Netzteil austauschen.
Ventilator läuft nicht.	Keine Spannungsversorgung	Netzspannung wiederherstellen.
	Elektrischer Anschluss nicht korrekt	- Leitungen prüfen. - Stecker auf korrekten Sitz prüfen. - Position der Codierschalter prüfen.
	Ventilator defekt	Ventilator austauschen.
	Bedienteil oder Netzteil defekt	Bedienteil oder Netzteil austauschen.
Bedienteil funktioniert nicht.	Bedienteil nicht korrekt installiert	- Leitungen prüfen. - Stecker auf korrekten Sitz prüfen. - Stellung der Codierschalter prüfen. - Beim Bedienteil Batterie 100-D Funk: Batterien leer.
	Bedienteil oder Netzteil defekt	Bedienteil oder Netzteil austauschen.
Luftvolumenstrom gering	Innenwandblende verschlossen	Innenwandblende öffnen.
	Filter verschmutzt	Filter austauschen.
	Wärmetauscher verschmutzt	Wärmetauscher reinigen.
	Drehzahl des Ventilators zu gering	Höhere Lüftungsstufe einstellen.
	Geräte arbeiten nicht im alternierenden Betrieb.	- Leitungen auf korrekten Anschluss am Bedienteil prüfen. - Stellung der Codierschalter prüfen.
Zuluft zu kalt	Regelung arbeitet im Modus „Lüften“ ohne Wärmerückgewinnung.	„Lüften“ mit Wärmerückgewinnung am Bedienteil einstellen.
	Wärmetauscher nicht eingesetzt	Wärmetauscher einsetzen.
Erhöhte Geräuschentwicklung im Lüftungsbetrieb	Ventilatorschaukeln verschmutzt	- Ventilatorschaukeln reinigen. - Lüftungsgerät reinigen.
	Fremdkörper im Ventilator	- Fremdkörper entfernen. - Lüftungsgerät reinigen.
	Abstand zwischen Wärmetauscher und Ventilator zu gering	- Abstandhalter am Ventilator prüfen. - Abstand vergrößern.
	Ventilator Drehzahl zu hoch	Niedrigere Lüftungsstufe einstellen.

Vitovent 100-D, Typ H40E B55 (F) und Typ H40E B55 (L)

		Typ H40E B55 (F)	Typ H40E B55 (L)
Luftvolumenströme			
▪ Grundlüftung (Lüftungsstufe 1)	m³/h	17	17
▪ Reduzierte Lüftung (Lüftungsstufe 2)	m³/h	28	28
▪ Normale Lüftung (Lüftungsstufe 3)	m³/h	39	39
▪ Intensivlüftung (Lüftungsstufe 4)	m³/h	55	55
Max. Wärmebereitstellungsgrad	%	87	87
Elektrische Werte			
Leistungsaufnahme			
▪ Grundlüftung (Lüftungsstufe 1)	W	1,6	1,3
▪ Reduzierte Lüftung (Lüftungsstufe 2)	W	2,6	2,1
▪ Normale Lüftung (Lüftungsstufe 3)	W	4,0	3,5
▪ Intensivlüftung (Lüftungsstufe 4)	W	6,9	6,7
Versorgungsspannung Netzteil	V~	230	230
Eingangsspannung Ventilator	V=	12	12
Schutzart		IP 40	IP 40
Spezifische elektrische Leistungsaufnahme nach DIBt	W/(m³/h)	0,10	0,09
Schalltechnische Daten			
Schall-Leistungspegel			
▪ Grundlüftung (Lüftungsstufe 1)	dB(A)	24,8	24,8
▪ Reduzierte Lüftung (Lüftungsstufe 2)	dB(A)	31,5	31,5
▪ Normale Lüftung (Lüftungsstufe 3)	dB(A)	39,2	39,2
▪ Intensivlüftung (Lüftungsstufe 4)	dB(A)	46,2	46,2
Normschallpegeldifferenz D _{n,w} mit Schalldämpfer (Zubehör)	dB	46	46
Zulässige Betriebstemperatur	°C	-20 bis 60	-20 bis 60
Abmessungen			
Min. Wandstärke mit Standard-Außenwandblende	mm	220	220
Innenwandblende			
▪ Breite	mm	218	218
▪ Höhe	mm	218	218
▪ Tiefe	mm	32,8	32,8
Gewicht	kg	3,8	3,8

Bedienteile (Zubehör)

		Bedienteil				
		100-D Funk	WiFi 100-D Funk	Batterie 100-D Funk	100-D Leitung	WiFi 100-D Leitung
Elektrische Werte						
Betriebsspannung	V $\overline{\overline{=}}$	5	5	5	12	12
Leistungsaufnahme	W	< 1	< 1	< 1	< 1	< 1
Schutzart		IP 30	IP 30	IP 30	IP 30	IP 30
Steuerausgang		—	—	—	RS485 AB	RS485 AB
Batterie		—	—	2 x AAAA, 1,5 V	—	—
Zulässige Betriebs- temperatur	°C	0 bis 40	0 bis 40	0 bis 40	0 bis 40	0 bis 40
Abmessungen ohne Rahmen						
Länge	mm	55	55	55	55	55
Breite	mm	55	55	55	55	55
Tiefe	mm	16	16	16	16	16
Gehäuse						
Farbe		weiß	weiß	weiß	weiß	weiß
Verschmutzungsgrad		2	2	2	2	2

Endgültige Außerbetriebnahme und Entsorgung

Viessmann Produkte sind recyclingfähig. Komponenten und Betriebsstoffe der Anlage gehören nicht in den Hausmüll.

Zur Außerbetriebnahme die Anlage spannungsfrei schalten und die Komponenten ggf. abkühlen lassen. Alle Komponenten müssen fachgerecht entsorgt werden.

Wir empfehlen, das von Viessmann organisierte Entsorgungssystem zu nutzen. Betriebsstoffe (z. B. Wärmeträgermedien) können über die kommunale Sammelstelle entsorgt werden. Weitere Informationen halten die Viessmann Niederlassungen bereit.

Konformitätserklärung

Wir, die Viessmann Climate Solutions SE, D-35108 Allendorf, erklären in alleiniger Verantwortung, dass das bezeichnete Produkt in Konstruktion und Betriebsverhalten den europäischen Richtlinien und den ergänzenden nationalen Anforderungen entspricht.

Die Konformitätserklärung ist mit Hilfe der Herstell-Nr. unter folgender Internetadresse zu finden:

DE: **www.viessmann.de/eu-conformity**

AT: **www.viessmann.at/eu-conformity**

CH: **www.viessmann.ch/eu-conformity-de**
oder

www.viessmann.ch/eu-conformity-fr

Stichwortverzeichnis

A		L	
Abluft-Wäschetrockner.....	10	Leitungen verlegen.....	24
Abmessungen.....	12	Leitungsschutzschalter.....	49
– Bedienteil 100-D Funk.....	13	Lüftungsgerät	
– Bedienteil 100-D Leitung.....	13	– Ausschalten.....	50
– Bedienteil Batterie 100-D Funk.....	13	– Einschalten.....	49
– Bedienteil WiFi 100-D Funk.....	13	– Elektrisch anschließen.....	30, 39
– Bedienteil WiFi 100-D Leitung.....	13		
Anforderungen Montage.....	9	M	
Anlagenbetreiber einweisen.....	52	Mesh einrichten.....	49
Ausschalten.....	50	Min. Wandstärke.....	9
Außenwandblende montieren.....	25	Mindestabstände.....	13
		Montage.....	9
B		Montageelement für Fensterlaibung einbauen.....	19
Bestimmungsgemäße Verwendung.....	7	Montageort.....	9
Betriebssicherheit.....	10	Montage-Set eckig einbauen.....	16
D		N	
DHCP.....	10	Netzanschluss.....	9
Diagnose.....	53	Netzstecker.....	50
Druck- und Raumluftqualitätssensor.....	31		
Dunstabzugshaube.....	10	P	
Durchdringungswinkel.....	11	Produktinformation.....	7
Dynamische IP-Adressierung.....	10		
		R	
E		Raumluftabhängige Feuerstätte.....	10, 49
Einbau		Raumtemperaturen.....	9
– Installationsdose.....	23	Raumübergreifende Durchströmung.....	9
– Montageelement für Fensterlaibung.....	19	Reichweite WLAN-Verbindungen.....	10
– Montage-Set eckig.....	16	Reinigen	
– Schalldämpfer.....	29	– Ventilator.....	51
– Wandhülse.....	17	– Wärmetauscher.....	51
Einschalten.....	49		
Einzelraum-Lüftungsgerät.....	9	S	
Elektrisch anschließen.....	30, 38	Schalldämpfer.....	29
Elektroabdeckung anbauen.....	45	Schutzbereich.....	9
		Staubablagerungen.....	51
F		Symbole.....	6
Feuerstätte.....	10, 49	Systemaufbau.....	7
Filter austauschen.....	51	Systemvoraussetzungen.....	10
Filter einsetzen.....	46		
Fortluftsystem.....	10, 49	T	
		Technische Daten.....	54
H		Typenschild.....	25
Hauptschalter.....	49		
		U	
I		Überströmöffnung.....	9
Innenwandblende			
– Anbauen.....	28	V	
Innenwandblende anbauen.....	47	Ventilator	
Installationsdose einbauen.....	23	– Einbauen.....	26
IP-Adressierung.....	10	– Reinigen.....	51
		Verbindungsleitungen verlegen.....	24
K		Verbrennungsluftverbund.....	10, 49
Kamin.....	10, 49	Verbrennungsluftzufuhr.....	10, 49
Kondenswasserablauf.....	9	Verwendung.....	7
Kontrolle des Wohnungslüftungs-Systems.....	49	Voraussetzungen.....	10

Stichwortverzeichnis (Fortsetzung)**W**

Wandhülse einbauen.....	17	Wartungsintervalle.....	50
Wandstärken.....	9	WLAN-Router.....	10
Wärmerückgewinnung.....	7	WLAN-Verbindungen Reichweite.....	10
Wärmetauscher		Z	
– Einbauen.....	26	Zubehör.....	9
– Reinigen.....	51		

Viessmann Ges.m.b.H.
A-4641 Steinhaus bei Wels
Telefon: 07242 62381-110
Telefax: 07242 62381-440
www.viessmann.at



Viessmann Climate Solutions SE
35108 Allendorf
Telefon: 06452 70-0
Telefax: 06452 70-2780
www.viessmann.de